



# Jahresbericht 2023

KOOPERATIONSPLATTFORM  
FORST | HOLZ | PAPIER

BESTER BEITRAG  
FÜRS KLIMA!

# INHALT

Vorwort des Vorsitzenden .....	Seite 3
Arbeitsgruppe Holzernte & Holzanlieferung .....	Seite 14
Arbeitskreis Forschung & Normung .....	Seite 17
Arbeitsgruppe Werksübernahme .....	Seite 20
Arbeitskreis Datenservice & Holzbilanz .....	Seite 21
FHP Aktivitäten .....	Seite 22
PEFC Austria .....	Seite 33
ProHolz .....	Seite 37
Personalia .....	Seite 54
Impressum .....	Seite 55

Titelbild:  
Volvo, © Christian Badenfelt

Bild letzte Seite:  
Shaare Zedek-Cancer Centre, Jerusalem, © Harel Gilboa

Hinweis:  
Im gesamten Dokument werden verschiedene Gender-Methoden verwendet  
(z.B. Bewerberinnen, BewerberInnen, Bewerber:innen, Bewerber\*innen, Bewerberin und Bewerber)



Shaare Zedek-Cancer Centre Jerusalem

© Harel Gilboa, FHP\_APA-Fotoservice\_Hörmandinger

Vorwort des Vorsitzenden

## „Holz“Wege in die Zukunft!

In der Exekutivausschusssitzung am 14. November 2023 wurde Dr. Erich Wiesner einstimmig für weitere zwei Jahre (2024/2025) als Vorsitzender der Kooperationsplattform FHP bestätigt. Ebenso verlängert wurde ÖKR Franz Titschenbacher als FHP-Vorsitzstellvertreter.



Holz ist eine unverrückbare Größe. Sie ist uns gegeben und wir sind verpflichtet, damit verantwortungsvoll umzugehen. Durch eine aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie die optimale und effiziente Nutzung des Wert-, Werk- und Rohstoffes Holz, über eine Reihe nacheinander geschalteter Nutzungsmöglichkeiten, ist Holz der Rohstoff der Zukunft. In den unterschiedlichen Gremien, FHP-Arbeitskreisen und –gruppen setzen sich Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet und allen Bereichen der Wertschöpfungskette intensiv für die gemeinsamen Anliegen ein. Darin liegt unsere Stärke! Wir sind FHP und es liegt an uns, diese Stärke richtig auszuspielen.

Die diesjährigen Österreichischen Holzgespräche nahmen unter ihrem Motto darauf Bezug: „Holzbau - verantwortungsvoll & nachhaltig in die Zukunft bauen!“. Der Fokus richtete sich auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Holzverfügbarkeit in Österreich. Dr. Anna Kleissner, eine erfahrene Wirtschaftsexpertin, präsentierte zudem Einblicke

in die weitreichenden wirtschaftlichen Effekte von Holz. Sie erläuterte die ökonomische Bedeutung der europäischen Forst- und Holzwirtschaft im Sinne der Bioökonomie und der weitreichenden Wertschöpfungseffekte durch den Holzbau.

Transparenz und Vertrauen sind die wesentlichen Grundlagen. Klemens Schadauer vom Bundesforschungszentrum für Wald präsentierte die Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Holznutzungspotential in Österreich.

Holz verbindet uns: Und das in mehrerlei Hinsichten. Hauptredner Juri Troy, TU Wien, Stiftungsprofessur für Holzbau und Entwerfen im urbanen Kontext, referierte über die Chancen des Holzbaus im urbanen Kontext.

Die Wertschöpfungskette Holz ist immerhin einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Österreich: rund 300.000 Menschen beziehen in über 172.000 Betrieben in Österreich ihr Einkommen aus dem Wert- und Werkstoff Holz. Der Produktionswert der gesamten Wert

-schöpfungskette beträgt dabei rund 12 Mrd. Euro, der durchschnittliche Exportüberschuss rund 4,5 Mrd. Euro. Holz zählt damit zu den wichtigsten Devisenbringern der heimischen Leistungsbilanz und ist Träger der ländlichen Entwicklung und stabiler Faktor für den Wirtschaftsstandort Österreich. Zusätzlich leistet der Rohstoff Holz in vielen Anwendungsmöglichkeiten durch die langfristige Speicherung von Kohlenstoff einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz. Für die zukunftsorientierte und weitere Entwicklung des ländlichen Raumes ist die Forst- und Holzwirtschaft essenziell. Dies gilt insbesondere für strukturschwächere Regionen Österreichs.

An dieser Stelle möchte ich den Familien danken, die umsichtig ihre Unternehmen in die Zukunft führen und sie fit für die Herausforderungen des täglichen Lebens machen.

Ihr Dr. Erich Wiesner,  
FHP-Vorsitzender

Österreichische Holzgespräche 2023

## „Holzbau - verantwortungsvoll & nachhaltig in die Zukunft bauen“

Unter dem Motto „Holzbau - verantwortungsvoll & nachhaltig in die Zukunft bauen“ fanden am 15.11.2023 die Österreichischen Holzgespräche der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) im Parkhotel Schönbrunn in Wien statt. Nach der Eröffnung durch Erich Wiesner, Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier, betonte Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft in seiner Videobotschaft die hohe Bedeutung einer aktiven, nachhaltigen Waldbewirtschaftung und der innovativen Verwendung des Rohstoffes Holz. Zusätzlich betonte er den maßgeblichen Beitrag der Forst- und Holzbranche zu Österreichs Wirtschaft und zur Lebensqualität in den Regionen. Der Geschäftsführer des Deutschen Forstwirtschaftsrats, Johannes Schmitt, begrüßte ebenfalls die zahlreichen Gäste der Holzgespräche. Durch die Vorträge der renommierten Key-Note-Speakern aus Forschung, Wirtschaft und Universitäten Lehren wurden im Rahmen der Veranstaltung verschiedenste Aspekte rund um den Werkstoff „Holz“ beleuchtet. Hauptredner Juri Troy, TU Wien, Stiftungsprofessur für Holzbau und Entwerfen im urbanen Kontext, referierte über die

Chancen des Holzbaus im urbanen Kontext. Die Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner von Econmove erläuterte die ökonomische Bedeutung der europäischen Forst- und Holzwirtschaft im Sinne der Bioökonomie und der weitreichenden Wertschöpfungseffekte durch den Holzbau. Klemens Schadauer vom Bundesforschungszentrum für Wald präsentierte die Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Holznutzungspotential in Österreich. Im Rahmen der Tagung wurde Erich Wiesner als FHP-Vorsitzender einstimmig wiedergewählt.

Der Holzbau spielt eine zentrale Rolle entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier. Als leistungsstarker Motor für Innovation, Fortschritt und Stabilität ist er unbestritten ein wesentlicher Bestandteil unserer Zukunft. Von der nachhaltigen Waldbewirtschaftung über die effiziente Holzverarbeitung bis hin zu hochwertigen Produkten, einschließlich fortschrittlicher Holzwerkstoffe und umfassender Dienstleistungen - der Holzbau schafft Arbeitsplätze, fördert das Wirtschaftswachstum und unterstützt die regionale Entwicklung. Angesichts der weltweit steigenden Nachfrage nach umweltfreundli-

chen, erneuerbaren und innovativen Baumaterialien bietet der Holzbau eine einzigartige Chance für die gesamte Wertschöpfungskette. Holzwerkstoffe zeichnen sich als erneuerbare und vielseitige Materialien durch eine Reihe von Vorteilen aus - sie sind langlebig, energieeffizient und ermöglichen eine ressourcenschonende Bauweise. Zudem binden Holzwerkstoffe große Mengen an Kohlenstoff und leisten dadurch einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Holz ist ein unverzichtbarer Baustein einer modernen und verantwortungsvollen Gesellschaft von morgen.

„Die aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung und die innovative Verwendung des Rohstoffes Holz ist von besonderer Bedeutung und muss weiter gestärkt werden. So geht bereits heute jeder 13. Euro der österreichischen Wirtschaftsleistung auf die Wertschöpfungskette zurück und jeder 14. Arbeitsplatz ist mit ihr verbunden. Das ist ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor in Österreich und trägt auch maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität in den Regionen zu erhöhen“, betonte Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,

Regionen und Wasserwirtschaft.

„FHP verfolgt die nachhaltige und effiziente Rohstoffverfügbarkeit in Österreich zu verbessern bzw. zu sichern. Aber auch Lobbying zu betreiben für Holzabsatz und Holzverwendung, und zwar im Zusammenspiel entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Bauen mit Holz ist dabei sicher der Motor unserer Wertschöpfungskette“, bekräftigte der FHP-Vorsitzende Erich Wiesner.

„Nach einer Vielzahl an herausragenden Projekten vor allem im ländlichen Bereich wird es in Zukunft verstärkt darum gehen die Vorteile des Holzbaus auch im Urbanen Raum sinnvoll zu nutzen“, betonte Juri Troy in seinem Vortrag. „Der Holzbau hat in meinen Augen das Potential die Rückkehr zu einer ganzheitlichen Architekturauffassung zu fördern“, so Troy.

„Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Europa wurde bisher massiv unterschätzt. Dabei ist sie ein wahrer Beschäftigungsmotor: immerhin wird mit jedem Arbeitsplatz in der Forst- und Holzwirtschaft mehr als ein weiterer Arbeitsplatz

## Erich Wiesner als FHP-Vorsitzender wiedergewählt

Im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche tagten auch die höchsten FHP-Gremien.

Der Exekutivausschuss wählte dabei Dr. Erich Wiesner für die Periode 2024/2025 als Vorsitzenden wieder. Wiesner bekleidete das Amt bereits in den Jahren 2022/2023 und gehörte bereits davor den höchsten FHP-Entscheidungsgremien an. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig.

außerhalb der Branche geschaffen oder gesichert. Geht es der Forst- und Holzwirtschaft gut, wirkt sich dies folglich überdurchschnittlich positiv auf die gesamte Wirtschaft aus. Hinzu kommt, dass dem Wirtschaftsfaktor Holz eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Energie- und Klimakrise sowie in der Reduktion von Abhängigkeiten zukommen wird, sodass erwartet werden kann, dass seine wirtschaftliche Bedeutung künftig sogar noch steigen wird“, hielt Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner von Econmove fest.

„Die Studie zeigt, dass nur eine aktive und wachsoptimierte Waldbewirtschaftung zur Erhaltung des nachhaltigen Holzpotentials in Österreichs Wäldern führen kann. Dafür müssen Verjüngungsmaßnahmen und Endnutzungen von Altholzbeständen der höheren Lagen früher eingeleitet sowie lückige Altbestände flächig verjüngt werden. Bei Umsetzung der in der Studie aufgezeigten Maßnahmen liegt das jährliche Gesamtnutzungspotential aus Österreichs Wäldern für die nächsten 10 Jahre bei maximal 23,6 Mio Efm/Jahr“, erklärte Klemens Schadauer vom Bundesforschungszentrum für Wald.



# Österreichische Holzgespräche 2023 FOTONACHLESE



Give-aways von FHP & PEFC bei den Österreichischen Holzgesprächen



Georg Schöppl, Carl Prinz von Croy und Georg Adam Starhemberg



PEFC Obmann Kurt Ramskogler, Obmann Stv. FVHI Erlfried Taurer und HASSLACHER Gruppe Eigentümer und CEO Christoph Kulterer

© FHP\_APA-Fotoservice\_Hörmandinger



Juri Troy von der TU Wien, Klemens Schadauer vom BFW, Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner und FHP-Vorsitzender Erich Wiesner



ÖBf-Vorstandssprecher Georg Schöppl, Obmann Waldverband Österreich Rudolf Rosenstatter und Verkaufsleiter für Rundholzeinkauf & Sägenebenprodukte bei Mayr Melnhof Holz Franz Schwarzauger



FHP-Vorsitzender Erich Wiesner und FHP-Vorsitzstellvertreter Franz Titschenbacher



Networking beim FHP-Netzwerktreffen



Wirtschaftsexpertin Anna Kleissner, Econmove



FHP-Vorsitzender Erich Wiesner und ÖBf-Vorstandssprecher Georg Schöpl



Gute Laune beim alljährlichen FHP-Netzwerktreffen



FHP-Gespräche

© FHP\_APA-Fotoservice\_Hörmandinger



Österreichische Holzgespräche 2023 im Parkhotel Schönbrunn Wien



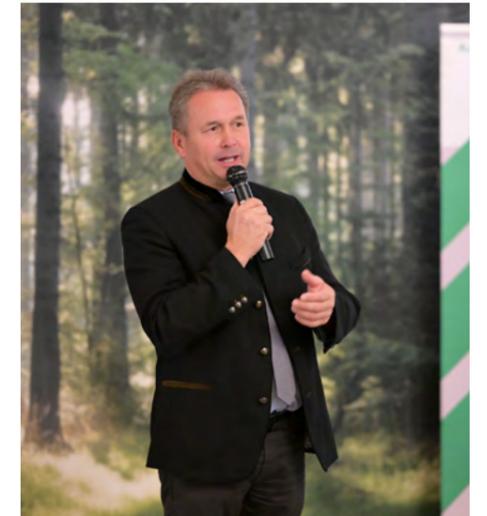
Klemens Schadauer vom BFW und Johannes Schima vom BML



Erich Wiesner eröffnet das FHP-Netzwerktreffen



Rudolf Maximilian Rosenstatter, Elfriede Moser und Erich Wiesner



Franz Titschenbacher begrüßt die Anwesenden

# Österreichische Holzgespräche 2023 FOTONACHLESE



Geschäftsführer FVHI Heinrich Sigmund und Leiter des BFW Peter Mayer



Vortragender Klemens Schadauer vom Bundesforschungszentrum für Wald



Moderatorin der ÖHG 2023 Waldbotschafterin Hermine Hackl



Weit über 200 TeilnehmerInnen bei den Holzgesprächen 2023

© FHP\_APA-Fotoservice\_Hörmandinger



Professor Teischinger und Erich Wiesner bei der Buchpräsentation „Springer Handbook of Wood Science and Technology“



Frauenpower beim FHP-Netzwerktreffen



Johannes Schmitt (DFWR) begrüßt bei den Österreichischen Holzgesprächen



So sehen PEFC SiegerInnen aus



Juri Troy (TU Wien) einer der Vortragenden der ÖHG 2023

# Die ökonomische Bedeutung der Forst und Holzwirtschaft in Europa

Die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft für Wertschöpfung, Kaufkraft und Beschäftigung wird erheblich unterschätzt. Die Branche stellt eine Querschnittsmaterie dar, was bedeutet, dass ihr ökonomischer Beitrag in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf verschiedene Sektoren verteilt ist. Oftmals bleiben zahlreiche kleinere Bestandteile, die in weniger offensichtlichen wirtschaftlichen Aktivitäten verborgen sind, unberücksichtigt. Dies führt zu einer maßgeblichen Unterschätzung des wirtschaftlichen Beitrags. Um die europaweite Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft erstmalig in umfassender Weise zu erheben, wurde eine Studie vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gemeinsam mit der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier in Auftrag gegeben. In Zusammenarbeit auf europäischer Ebene wurden die von der Forst- und Holzwirtschaft ausgehende Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte untersucht.

## Daten aus 30 Staaten und 65 Wirtschaftssektoren

Diese Studie erstreckt sich über insgesamt 30 europäische Staaten, darunter die EU-27, Norwegen, die Schweiz und das Vereinigte Königreich. Durch die Erstellung eines Satellitenkontos „Forst und Holz“ konnten alle holz-

relevanten Wirtschaftstätigkeiten und Güter aus 65 verschiedenen Wirtschaftssektoren auf konsistente Weise mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ausgewiesen und quantifiziert werden. Zudem wurde eine europaweite gemeinsame Definition der Forst- und Holzwirtschaft erarbeitet.

### Geographische Abgrenzung:

Die Studie erstreckt sich auf insgesamt 30 europäische Staaten (EU-27, Norwegen, Schweiz, Vereinigtes Königreich)



## 1.114 Milliarden Euro Wertschöpfung in Europa durch Forst- und Holzwirtschaft

Der gesamte Wirtschaftsraum dieser 30 europäischen Staaten bringt eine Bruttowertschöpfung von über 15.000 Milliarden Euro hervor. Setzt man den Anteil der Forst- und Holzwirtschaft im weiteren Sinn in Relation, sieht man, dass 7,06 % der Bruttowertschöpfung, bzw. 1.114 Milliarden Euro, von dieser Branche erwirtschaftet wird. Dies entspricht der Wirtschaftsleistung Spaniens bzw. die Wirtschaftsleistung Österreichs von drei Jahren. Jeder 16. Euro wird unmittelbar oder mittelbar durch die Forst- und Holzwirtschaft generiert.

Jeder 16.  
Arbeitsplatz

Ist unmittelbar oder mittelbar mit der Forst- und Holzwirtschaft verbunden



17,5  
Millionen

Totale Arbeitsplätze

## Die Kosten politischer Entscheidungen im Forst- und Holzsektor

Die Außernutzungstellung von Waldflächen durch politische Maßnahmen hätte schwerwiegende Folgen für die Wirtschaftsleistung und die Beschäftigung in Europa. Selbst eine vergleichsweise geringe Reduzierung des Holzeinschlages um nur 1 % würde in den 30 europäischen Staaten ein Minus von 10,3 Milliarden Euro Wirtschaftsleistung und den Verlust von rund 162.000 Arbeitsplätzen nach sich ziehen.



Jeder 16. Euro

Wird unmittelbar oder mittelbar durch die Forst- und Holzwirtschaft generiert.

1.114 Mrd. Euro

Totale Bruttowertschöpfung (direkt, indirekt & induziert)

## 17,5 Millionen Beschäftigte in Europa

Die beeindruckende Wertschöpfung des Sektors spiegelt sich nicht nur in Zahlen wider, sondern auch in der signifikanten Anzahl an Beschäftigten, die direkt oder indirekt damit in Verbindung stehen. Etwa 6 % der Arbeitskräfte in Europa sind im Durchschnitt in den 30 Ländern unmittelbar oder mittelbar durch die Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt. Diese Anzahl entspricht ungefähr der Bevölkerung der Niederlande bzw. ist etwa doppelt so groß wie die Bevölkerung Österreichs.

-1% Holzeinschlag



-10,3 Milliarden Euro  
Wirtschaftsleistung



-162.000  
Arbeitsplätze



Weitere Informationen und Broschüren zur Studie finden Sie unter [www.forsholzpapier.at](http://www.forsholzpapier.at) sowie unter [www.bml.gv.at](http://www.bml.gv.at)

Arbeitsgruppe Holzernte & Holzanlieferung

## Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) hat Ihr Angebot an Fachbroschüren überarbeitet

Die FHP-Arbeitsgruppe „Holzernte & Holzanlieferung“, unter der Leitung von Herrn FD DI Werner Löffler, bemüht sich stetig das Angebot an Fachbroschüren zu verbessern. Die FHP-Broschüren werden in der gesamten Branche, insbesondere bei den forstlichen Ausbildungsstätten, sehr gut angenommen. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die Inhalte stets auf dem aktuellen Stand der Holzernettechnik zu halten.

Hauptziel der FHP-Arbeitsgruppe „Holzernte & Holzanlieferung“ ist es, sowohl mit den Fachbroschüren als auch mit den durchgeführten Projekten zeitgemäße Lehrmittel für die Ausbildung zur Verfügung zu stellen, um so einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung zu leisten, eine effiziente Waldarbeit zu ermöglichen und damit den Holzfluss zu steigern.

2023 wurde die Broschüre „Organisation im Schleppergelände – Schlepper 3“ überarbeitet und aktualisiert. Der Inhalt der Broschüre wurde an die Bestimmungen neuer Normen angepasst.

Die Broschüre durchleuchtet die organisatorischen Tätigkeiten im Schleppergelände. Deren Aufgabe es ist, die von der Planung bereitgestellten Menschen, Maschinen und

Verfahren optimal bei der Produktion im Sinne des Arbeitsauftrages zum Einsatz zu bringen.



Die überarbeitete Broschüre ist in gedruckter Form erhältlich. Der Preis beträgt 13,20 € (inkl. 10 % MwSt.).

Eine Übersicht über alle erschienenen FHP-Publikationen finden Sie im Internet unter: [www.forsth Holzpapier.at](http://www.forsth Holzpapier.at)

Sämtliche Publikationen von FHP können Sie via E-Mail oder telefonisch bestellen, teilweise auch kostenlos.



## Digitale Seillinienplanung: praxisrelevante Innovation oder Spielerei?

EDV-gestützte Werkzeuge für die Seillinienplanung existieren in den USA seit den 1970er Jahren (Carson, 1970). In den 1990er wurde von Leitner (1994) ein EDV-Paket für die Projektierung von europäischen Seilbringungsanlagen vorgestellt, wobei erste Überlegungen zur EDV-gestützten Planung ins Jahr 1989 zurückreichen (Pertlik, 1989). Wirklich durchgesetzt hat sich die digitale Planung von Seillinien in Österreich bis dato nicht. Bisherige Spezialprogramme brachten keinen Mehrwert für die Praxis, da weiterhin aufwändige Erhebungen im Gelände notwendig waren. Zwei jüngere Entwicklungen könnten dies ändern: (1) kostenlos verfügbare Geodaten und (2) frei verfügbare Software.

Grundlage der digitalen Planung bilden Geodaten, wie digitale Geländemodelle (DGM) in hoher Auflösung (1 Meter) oder auch Orthofotos, welche bei der Orientierung helfen und einen ersten Eindruck über den Bestand und die Lage möglicher Anker- und Stützenbäume geben. Die zeitaufwändige Profilaufnahme kann entfallen, da das Geländeprofil aus dem DGM für die jeweilige Seillinie extrahiert werden kann. Das quelloffene geographische Informationssysteme QGIS erleichtert den Einstieg in die

digitale Planung, da keine Lizenzkosten anfallen. Aufgrund des Funktionsumfangs erfreut sich QGIS immer größerer Beliebtheit und gewinnt im forstlichen Einsatz zunehmend an Bedeutung. Beim Einsatz von QGIS ist der Schritt zur digitalen Seillinienplanung klein, denn die quelloffene Erweiterung Seilaplan kann einfach nachinstalliert werden



### Seilaplan erlaubt die Projektierung einer Seiltrasse direkt in QGIS.

Nach dem Festlegen von Start- und Endpunkt sowie den Maschinen- und Seilparametern einer Seillinie wird das Geländeprofil aus dem DGM extrahiert. Ein eigenes Profilfenster erlaubt die interaktive Bearbeitung des Seillinienlayouts durch Anpassen von Stützenpositionen und -höhen, sowie das Ändern von Parametern, wie minimaler Bodenabstand, Grundspannkraft usw.. Hat man eine gute Lösung gefunden, kann das fertige Seillinienlayout als tabellarischer Bericht mit Profilsicht (PDF) und in diversen anderen Formaten exportiert werden.

Da alle Funktionen innerhalb von QGIS vorhanden sind, werden Medienbrüche vermieden und sämtliche Geodaten, wie zum Beispiel Orthofotos, stehen für die Trassenfindung zur Verfügung.

Im Rahmen einer Masterarbeit wurden verschiedene Programme für die digitale Seillinienplanung, wie SkylineXL GIS, Cable Harvesting Planning Solution (CHPS), Roadeng Cable Logging Analysis und Seilaplan, anhand von vier Beispieltrassen im Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau getestet (Wimmer, 2023). Nur CHPS und Seilaplan laufen als Erweiterung vollständig integriert in einem GIS, wobei CHPS eine kostenpflichtige Erweiterung für ArcGIS Desktop der Firma ESRI ist. Neben den genannten Programmen wurde manuell mit MS-Excel und Autodesk AutoCAD geplant. Für die 145 bis 385 m langen Trassen dauerte die manuelle Planung 1,5 bis 2,8 h. Erfolgte die Planung digital mit QGIS und Seilaplan, reduzierte sich der Zeitaufwand auf 0,75 bis 1,75 h. Das entspricht einer Zeitersparnis von bis zu 40% für die Planung inklusive Begehung der Trasse. Die digitale Ausarbeitung dauerte zwischen 5 bis 7 Minuten und die manuelle Ausarbeitung zwischen 34 und 39 Minuten pro

Trasse. Die übersichtliche Visualisierung aller relevanten Parameter, wie minimaler Bodenabstand, maximale Seilzug- und Sattelfkraft, maximaler Lastseilknickwinkel und minimaler Leerseilknickwinkel, in Seilaplan vereinfacht die Bearbeitung einer Seillinie mit mehreren Spannfeldern.

### Überprüfung der Planung durch Feldmessungen

Wie Feldmessungen zeigen, sind die Genauigkeiten der Seilkraft- und Durchhangberechnungen mit Seilaplan für die Praxis ausreichend. Bei einem Holzernteeinsatz in der Schweiz wurden Messfahrten mit unterschiedlichen Lasten durchgeführt. Für die ca. 700 m lange Seiltrasse waren drei Stützen notwendig, wobei eine künstliche Stütze in Form eines 22 m hohen Gittermastes eingeflogen werden musste. Eindrücke des Einsatzes vermittelt das Video:



Mit einer Kraftmesszelle und einem Tachymeter wurden sowohl die Kraft im Tragseil

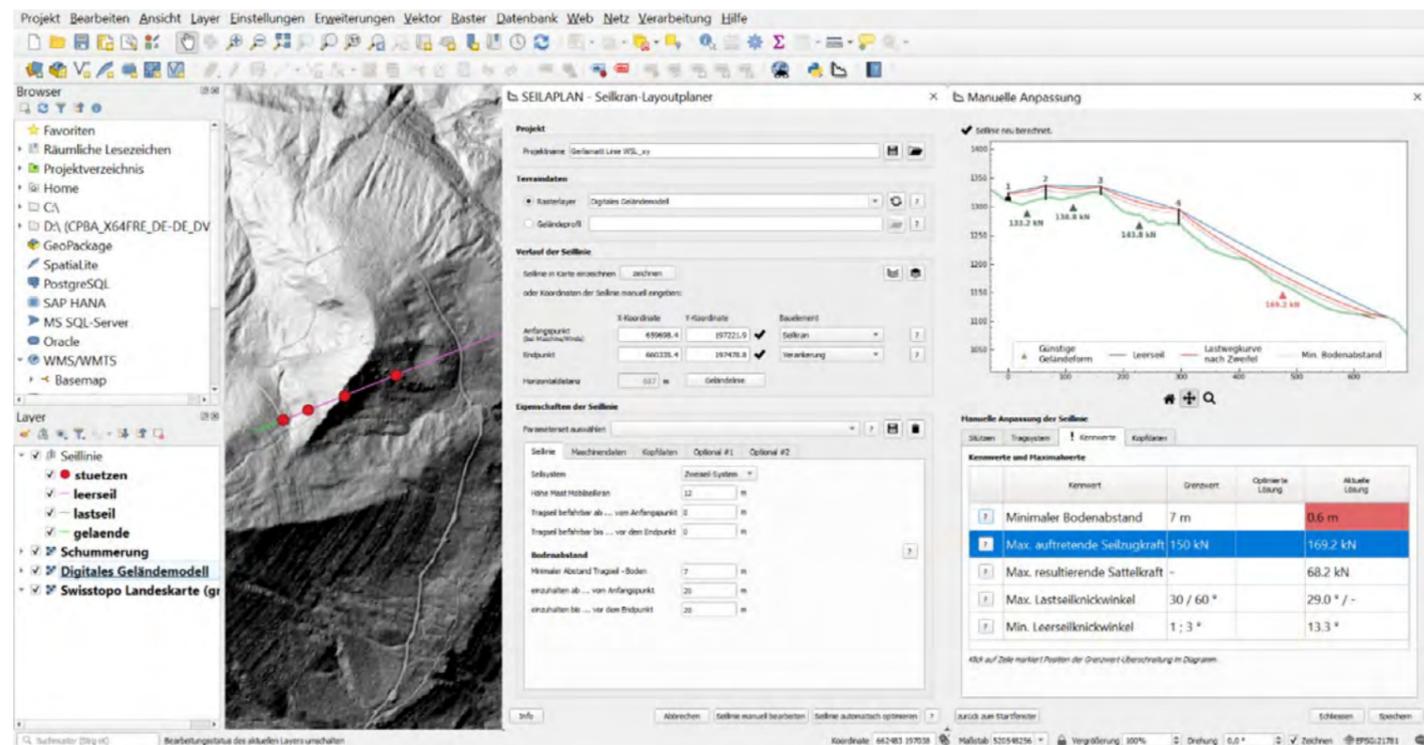


Abbildung 1. Benutzeroberfläche von QGIS (links) und Bearbeitungsfenster von Seilaplan (rechts).

als auch der Durchhang gemessen. Der gemessene Durchhang bei 419 m schräger Spannfeldlänge betrug 21,53 m und wich nur um 37 cm (-2 %) von den Berechnungen ab (Gesamtlast 30 kN). Beim kürzeren Spannfeld (140 m) lag die Abweichung bei +7%. Die am Talanker gemessenen Zugkräfte im Tragseil wichen zwischen -2 % und maximal +5 % von den berechneten Werten ab. Vor allem in schwer begehbarem Gelände (Windwurf, lange steile Trassen) erleichtert

eine Planung in QGIS mit Seilaplan die Arbeit erleichtern. Im Rahmen des Projekts „Digitale Planung im Seilgelände“ wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Entwicklerteam Schulungsmaterial (Video-Tutorials, Handbuch) erarbeitet:



Arbeitskreis Forschung & Normung

## Forschungsprojekt „CARpenTiER“

Holzbaasierte Material- und Prozessschrittsimulation in der industriellen Produktion

Ob im Rail- oder Automotiv-Bereich, ob im Personen- oder Güterverkehr oder sogar im Luftfahrtbereich – Hightech-Leichtbau-Holzteile bewegen in Zukunft viel nachhaltiger und unabhängiger. Denn im Gegensatz zu Metall sind sie leichter, ökologisch herstellbar und wirtschaftlich konkurrenzfähig – bei höchster heimischer Wertschöpfung. Leichtbau-Holzteile ermöglichen es Europa angesichts der unsicheren Materialversorgungslage und der nachhaltigen Forstwirtschaft außerdem, unabhängiger von fernen Märkten zu werden und energiesparendere Fertigungsprozesse zu skalieren.

### Ausgangssituation

Das Vorgängerprojekt WoodC.A.R. (FFG-Co-met, 2017-2021) legte in der Grundlagenforschung die entscheidende Basis, um Holz in neue, hochbelastete Anwendungsgebiete zu bringen. Mit dem aktuellen Forschungsprojekt CARpenTiER soll unter Fortsetzung dieses Weges an die ersten Erfolge angeknüpft werden und die gewonnen Erkenntnisse und Technologien mittels Fokus auf Material- und Prozessschrittsimulation in eine industrielle Produktion gehoben werden. Ziel ist die

Entwicklung von Produktionstechnologien für holzbaasierte Hybridkonstruktionen im Automobil-, Zug-, Flugzeug-, Anlagen- und Maschinenbau. Unter den Anwendungen werden hybride Strukturen aus Furnierlagenholz (oder Furnierschichtholz), die mit weiteren biobasierten Materialien verstärkt werden können, verstanden.

In bisherigen Forschungsaktivitäten wurden verschiedene Demonstratoren für den Mobilitätssektor in Multimaterial-Mischbauweise erfolgreich entwickelt. Die Ergebnisse zeigen, dass 10 bis 40 % des Eigengewichts durch den Einsatz von Holzwerkstoffen ohne Leistungsverlust eingespart werden können. Dies wird in Zukunft einen positiven Beitrag zu den Klimazielen leisten, da die Gewichtsreduktion die höchste Hebelwirkung hinsichtlich Reduktion von Treibhausgasemissionen hat. Eine Herausforderung beim Einsatz biobasierter Materialien für die vorgesehenen Anwendungen ist jedoch die Kontrolle der Materialvariabilität. Bei konventionellen Holz-anwendungen (z.B. im Holzbau) wird diese hauptsächlich durch hohe Sicherheitsfaktoren kompensiert. Dies führt jedoch zu einer

Leistungsminderung der Werkstofffähigkeit. Daher zielt das Projekt CARpenTiER darauf ab, dass die natürliche Materialvariabilität von Holz beherrschbar wird und dazu führt, dass holzbaasierte Hybridstrukturen das volle Leichtbaupotential von Holz maximal ausschöpfen.

### Erste Zwischenergebnisse

Als erstes Highlight des nun laufenden Forschungsprojektes CARpenTiER kann die Umsetzung eines ersten Use Cases genannt werden. Eine Flugzeug-Fahrwerksklappe aus einem Holzwerkstoff wurde hergestellt und in einem Testflug erfolgreich erprobt. Des Weiteren können die Beschreibung und Validierung des Materialverhaltens von Buchen- und Birkenholz bei unterschiedlichen Temperaturen und Holzfeuchten angeführt werden. Dies ist essenziell für die weitere Modellierung der optimalen Prozessparameter bei der Umformung von Holz. Dazu wurden rund 700 Druckproben mit unterschiedlicher Holzfeuchte von 0 bis über 30 % bei Temperaturen zwischen 90 und 140°C getestet und das Materialverhalten über den elastischen Bereich hinaus bis zu einer Stauchung von

25% beschrieben. Die erhobenen Werte wurden zur Validierung mit Messwerten aus der Literatur verglichen. Der Temperatureinfluss zeigt einen nahezu linearen Einfluss auf die Festigkeit, wobei es bei erhöhten Holzfeuchten bei 100°C zu einem Abflachen dieses Effekts kommt. Die Holzfeuchte führt hingegen zu einer exponentiellen Abnahme der mechanischen Eigenschaften. Als Ergebnis liegt nun eine vollständige Beschreibung der mechanischen Eigenschaften für beide Holzarten bei allen möglichen Temperatur- und Feuchtigkeitskombinationen vor. Der Verlauf der Spannungsdehnungskurve lässt sich nun durch Verbundtheorien hervorragend mathematisch beschreiben. Zur Beherrschung der Rohmaterial-Variabilität von Holz in einer industriellen Fertigung von holzbaasierten Fahrzeugkomponenten wird in CARpenTiER das neue Konzept der „Funktionsorientierten Prozesskontrolle“ (FOPC) pilotiert. Die grundlegende Idee des Konzeptes ist es, im laufenden Fertigungsprozess die individuelle Rohmaterial-Struktur messtechnisch zu erfassen, die Produktperformance des daraus zu fertigenden Bauteiles über virtuelle Modelle prädiktiv zu prü-

### Autoren:

C. Kanzian<sup>1</sup>, L. Bont<sup>2</sup>, S. Böhm<sup>1</sup>, L. Ramstein<sup>2</sup>, S. Glaus<sup>3</sup>, S. Wimmer<sup>1</sup>, A. Karlon<sup>4</sup>, K. Stampfer<sup>1</sup>, J. Schweizer<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Universität für Bodenkultur Wien

<sup>2</sup> Eidg. Forschungsanstalt WSL

<sup>3</sup> Fachhochschule

Nordwestschweiz FHNW

<sup>4</sup> Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau

### Projekt „Digitale Planung im Seilgelände“

Dieses Projekt wird im Rahmen des Ressortforschungsprogramms über dafne.at mit Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft und von der Kooperationsplattform Forst Holz Papier finanziert. Das BML unterstützt angewandte, problemorientierte und praxisnahe Forschung im Kompetenzbereich des Ressorts.

fen und zu optimieren und dann davon das optimale Set an Fertigungsparameter für genau dieses Bauteil abzuleiten. In diesem modellbasierten Steuerungs-Konzept wirken somit Digitale Zwillinge von Rohmaterial, von Produktperformance und von Prozess zusammen, um die funktionellen Produktanforderungen eines jeden einzelnen Bauteiles trotz hoher Rohmaterialvariabilität zu garantieren. Bei Fertigung ohne FOPC hängt die Variabilität der Produkteigenschaften direkt von der Rohmaterial-Variabilität ab – d.h. eine große Input-Variabilität ergibt eine große Output-Variabilität. In einem ersten Use Case konnte auf Laborebene gezeigt werden, dass mittels FOPC die Variabilität im Elastizitäts-Modul (E-Modul) von Schichtholz-Produkten um etwa 90% reduziert werden konnte. Weiters wurde demonstriert, dass mittels FOPC gezielt auf einen vordefinierten Produkt-E-Modul hin produziert werden kann. Dies ermöglicht maßgeschneiderte Produkteigenschaften und ist speziell bei diametralen Produktanforderungen von Bedeutung. Nach dem Proof-of-Concept auf Laborebene ist es nun Ziel eine funktionsorientierte Prozesskontrolle für eine manufakturartige Pi-

lot-Produktionslinie umzusetzen. Der für eine holzbasierte Fahrzeug-Komponente pilotierte, mehrstufige Herstellprozess inkludiert neben Stacking-, Beschnitt- und Klebprozesse auch einen Umformprozess mit komplexer 3D-Formgebung. Die für die Umsetzung einer FOPC im Prozessschritt „Umformen“ u.a. notwendigen Zusammenhänge der Holz-Zellstruktur mit unterschiedlichen Prozess-Konditionen (z.B. Temperatur, Feuchtigkeit) wurden dazu in CARpenTiER bereits umfassend experimentell untersucht. Darüber hinaus soll im weiteren Projektverlauf auch fortführend die Möglichkeit der Prozess-Optimierung hinsichtlich ökonomischer und ökologischer Aspekte (z.B. Funktionserfüllung bei minimalem Verschnitt) auf Basis der FOPC-Modellierung erprobt werden.

#### Projektdaten

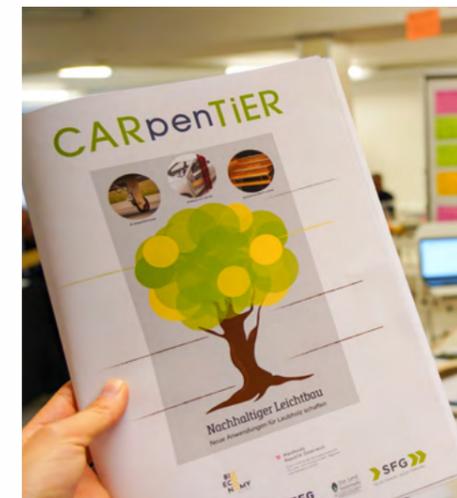
Am Forschungsprojekt CARpenTiER mit der Laufzeit Mai 2021 bis April 2025 arbeiten unter der Konsortialleitung des Innovationszentrum W.E.I.Z. gemeinsam fünf wissenschaftliche Partner und 14 Partner aus der Wirtschaft. Das Projekt CARpenTiER „Modelling, Production and further Processing

of Eco-Hybrid Structures and Materials“ wird im Rahmen von COMET - Competence Centers for Excellent Technologies durch BMK, BMAW und das Land Steiermark gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt. Mehr Informationen finden Sie auch auf [www.carpentier.at](http://www.carpentier.at).



#### Kontakt für Rückfragen:

Disseminationsstelle  
Innovationszentrum W.E.I.Z.  
bernadette.karner@innovationszentrum-weiz.at  
Tel.: +43 (0) 3172 / 603-1123



Präsentation und Teilnahme des CARpenTiER-Forschungsprojektes am TU Innovationsmarathon beim European Forum Alpbach 2023



Ready for Take off – Holz als nachhaltiger, ökologischer Leichtwerkstoff unterstützt die Green Deal Transformation in der Aviation Branche



Holz als nachhaltiger Leichtbauwerkstoff in der Mobilität



CARpenTiER-Präsentation auf der Holzmesse Klagenfurt 2023



CARpenTiER-Präsentation auf der MotionExpo Graz 2023



Gruppenfoto der wissenschaftlichen Projektpartner

Arbeitsgruppe Werksübernahme

## Werksübernahme Sägerundholz und Industrieholz

Die FHP-Partner haben einander Vertrauen und Transparenz bei der Holzübernahme ausgesprochen. Um dies in der Praxis zu leben, wird in den FHP Arbeitsgruppen Sägerundholz und Industrieholz laufend an den Regelwerken und FHP Vereinbarungen gearbeitet. Geleitet wird die AG Sägerundholz von Präsident Felix Montecuccoli und die AG Industrieholz von Christian Schnedl.

Bei der AG Sägerundholz wird aktuell das Projekt „FHP Anlagen Fit“ zwischen den Marktpartnern verhandelt. Dem Holzlieferanten sollte damit die Sicherheit gegeben werden, dass das Sägewerk alle relevanten Regelwerke und FHP-Vereinbarungen aktiv und transparent umsetzt. Dazu gehören eine gültige Eichung nach MAWM, die Umsetzung der ÖNORM L1021, eine FHP-Übernahmeanlagenablaufbeschreibung und ein transparenter, elektronischer Datenaustausch. Damit verbunden ist eine aktive Beratung durch FHP und externe Experten sowie ein unabhängiges Audit. Weiters versuchte die AG Sägerundholz Lösungen für eine kalibrierte Längenmessung zu finden, falls das Messgut vor der geeichten Längenmessung bearbeitet wird. Des Weiteren konnte ein FHP Ausbildungskurs mit Prüfung entwickelt und auch bereits umgesetzt werden.

In der AG Industrieholz wurde an der Überarbeitung der FHP-Richtlinie für die Gewichtsübernahme von Industrieholz gearbeitet. Mitte des Jahres 2024 wird diese neue Richtlinie für die Praxis freigegeben. Die Kontrollordnung dieser Übernahme durch die Holzforstung Austria bleibt in gewohnter Form bestehen. Da bei Waggonlieferungen von Industrieholz und Hackgut das Taragewicht des Waggons in der Regel nicht direkt gewogen, sondern aus einer Datenbank der Railcargo übernommen wird, wurde an einer Verbesserung dieses Systems gearbeitet.



© Anna Schreine

Arbeitskreis Datenservice & Holzbilanz

## FHP: Außenhandelsüberschuss 2022 bei 5,24 Mrd. Euro

Die Wertschöpfungskette Holz gab auch 2022, trotz global schwieriger wirtschaftlicher Voraussetzungen (konjunktureller Abschwung, Inflation etc.), ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Mit einem Außenhandelsüberschuss von 5,24 Mrd. Euro zählte die Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier auch im Jahr 2022 wieder zu den wichtigsten Aktivposten des österreichischen Außenhandels und erweist sich erneut als Stabilitätsfaktor für die heimische Wirtschaft. Zum Vergleich, im Jahr 2021 betrug der Überschuss 5,07 Mrd. Euro.

### Wertschöpfungskette Holz als stabiler Partner

„Nur durch aktive Bewirtschaftung ist es möglich, den vielfältigen Ansprüchen der Gesellschaft gerecht zu werden, den Lebensraum Wald nachhaltig zu erhalten und Österreich als internationales Kompetenzzentrum für Holz noch stärker zu positionieren. Dabei kommt dem Holzbau als „Motor“ der Wertschöpfungskette Holz eine zentrale Bedeutung zu. Für die weitere Stärkung des Holzlandes Österreich ist es notwendig, dass keine weitere Einschränkung der Waldbewirtschaftung durch die Außer-Nutzung-Stellung von Wirtschaftswaldflächen erfolgt. Seitens

der öffentlichen Hand müssen wirtschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Wirtschaftsstandort Österreich stärken und die Konkurrenzfähigkeit der durchaus exportstarken Unternehmen der Wertschöpfungskette Holz am internationalen Markt sicherstellen. Dazu zählen unter anderem öffentliche Investitionen im Holzbau und eine klare Positionierung gegen überbordende Regularien auf nationaler und europäischer Ebene“, betont Dr. Erich Wiesner (Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier).

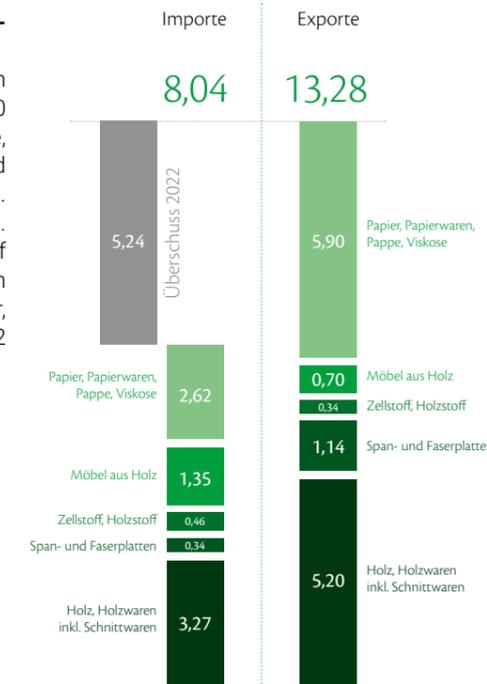
### Importe & Exporte um knapp eine Milliarde Euro gesteigert

Im Jahr 2022 standen Importe im Wert von 8,04 Mrd. Euro den Exporten von 13,28 Mrd. Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 betrug der Wert für Einfuhren der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier 7,01 Mrd. Euro und für Ausfuhren 12,08 Mrd. Euro. Sowohl Importe als auch Exporte sind somit im Jahr 2022 jeweils um knapp eine Milliarde Euro gestiegen. Die seit Jahren stabilen Werte der FHP-Außenhandelsbilanz tragen maßgeblich zur Sicherung der rund 300.000 Einkommensbezieher:innen in der Forstwirtschaft und Holzverarbeitung bei - vor allem in

ländlichen Regionen, die weiterhin mit strukturellen Problemen zu kämpfen haben.

### Papier und Papierwaren sind der größte Exportposten des Sektors

Von den Exporten der Holzverarbeitenden Branche entfielen im Jahr 2022 rund 5,90 Mrd. Euro auf Papierwaren (Papier, Pappe, Viskose, usw.), 5,20 Mrd. Euro auf Holz und Holzwaren (inklusive Schnittware), 1,14 Mrd. Euro auf Span- und Faserplatten, 0,70 Mrd. Euro auf Möbel sowie 0,34 Mrd. Euro auf Zell- und Holzstoff. In allen drei Bereichen des Sektors sind, im Vergleich zum Vorjahr, Steigerungen der Exportwerte im Jahr 2022 zu verzeichnen.



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

## FHP Aktivitäten

# Ausbildung und Prüfung zum Rundholzübernehmer

Auftaktveranstaltung am Holztechnikum Kuchl mit 21 erfolgreichen Absolvent\*innen. Im Rahmen der branchenübergreifenden Zusammenarbeit der FHP-Arbeitsgruppe „Werksübernahme von Sägerundholz“, unter der Leitung von Herrn ÖkR DI Felix Montecuccoli, wurde ein Ausbildungsprogramm für die Übernahme von Rundholz entwickelt. Im Jänner 2023 fand die Auftaktveranstaltung zur „Ausbildung und Prüfung zum Rundholzübernehmer“ am Holztechnikum Kuchl (Salzburg) statt.

**Insgesamt 21 Teilnehmende aus Forstwirtschaft und Sägeindustrie haben das dreitägige Ausbildungsprogramm vom 09. bis 11.01.2023 absolviert und die abschließende schriftliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen.**

Sie sind die Ersten in Österreich, die nach einem von FHP standardisierten Prozess ausgebildet und geprüft wurden. Die FHP-Trägerorganisationen gratulieren allen Absolvent\*innen sowie den teilnehmenden Betrieben zum erfolgreichen Abschluss dieser fachlich fundierten Weiterbildung. Die Übernahme von Rundholz im Sägewerk stellt einen Schlüsselprozess sowohl für

Verkäufer als auch für Käufer dar und erfordert rasche, klare und transparente Sortierentscheidungen vom Übernahmepersonal. Zudem erfordert der komplexe Prozess von der Anlieferung über die Vermessung und Sortierung bis hin zur Abrechnung umfassende Kenntnisse in rechtlicher, technischer und logistischer Hinsicht. Weitere Ausbildungskurse sind für das Jahr 2024 in Planung.



Die erfolgreichen Absolvent:innen der FHP-Übernehmerschulung in Kuchl mit den Trainern

© FHP, ÖkR Rudolf Maximilian Rosenstatter

## FHP Aktivitäten

# Internationale grüne Woche 2023

im Zeichen von Nachhaltigkeit, Ernährungssicherheit und Klimaschutz

Mit 1.400 Ausstellern aus 60 Ländern kam die Internationale Grüne Woche vom 20. bis 29. Januar 2023 zurück auf das Berliner Messegelände. Darunter waren rund 975 Aussteller aus Deutschland und 425 internationale Aussteller.

Die Internationale Grüne Woche präsentierte auf 115.000 Bruttoquadratmetern eine globale Marktübersicht der Ernährungswirtschaft sowie das größte Angebot an regionalen Spezialitäten auf Messen. Die land- und forstwirtschaftlichen sowie gartenbaulichen Sonderschauen schafften eine einzigartige Erlebniswelt für das Publikum. Auch in diesem Jahr besuchten wieder zahlreiche Spitzenpolitikerinnen und -politiker die traditionsreichste und besucherstärkste Berliner Messe. Im Rahmen der Eröffnung der Internationalen Grünen Woche 2023 in Berlin präsentierte der Obmann vom Waldverband Österreich Ök.-Rat Rudolf Maximilian Rosenstatter das Positionspapier der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier „Klimaschutz durch Kohlenstoffspeicherung“. Die Bewältigung der Klimakrise bleibt eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Essenziell ist dabei, möglichst rasch die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu reduzieren und größtmöglich

durch nachhaltigen, biogenen Kohlenstoff zu ersetzen. Die Europäische Union hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, dass bis 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden. Der Gesetzgeber hat dafür Rahmenbedingungen geschaffen, wie zum Beispiel die Verordnung „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF)“ oder die Taxonomie-Verordnung. Diese werden jedenfalls Auswirkungen haben, auf die Waldbewirtschaftung und die Versorgung der Holzverarbeitenden Betriebe und damit auf die Bürgerinnen und Bürger die mit dem erneuerbaren Rohstoff Holz seit Jahrzehnten leben.

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist ein wesentliches Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel und Teil der Lösung dieser globalen Herausforderung. Denn die größten Hebel für Klimaschutz und Bioökonomie sind eine verstärkte Holzverwendung und eine aktive Waldbewirtschaftung, um das Wachstum und die Vitalität unserer Wälder zu erhöhen. Dies kann nur erreicht werden, wenn die nachhaltig nutzbaren Holzermengungen in Europa entsprechend mobilisiert und keinen weiteren Restriktionen unterworfen werden.



## FHP Aktivitäten

## 4. Systemrevision der Standards von PEFC Austria

Am 16. März 2023 fiel der Startschuss für 24 nationale Verbände und Organisationen, um die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Österreich mitzugestalten. Der Anlass zur Bildung einer Arbeitsgruppe ist die 4. Systemrevision der Standards von PEFC Austria. Gemäß internationalen Vorgaben werden beim PEFC-Siegel alle sieben Jahre die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis in die Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung eingearbeitet. Dieser offene und transparente Prozess begann im Juni 2022 und wird im Mai 2024 abgeschlossen sein.

Zum bereits 4. Mal werden die Standards von PEFC Austria aktuell in einem hoch partizipativen Verfahren überarbeitet. Diese sogenannte Standardrevision fußt auf dem Konsensprinzip und auf Konsultationen unterschiedlichster Interessensgruppen. Geschäftsführer DI Gerhard Pichler erläutert: „Die Regeln, die das PEFC Siegel vorgibt, entstehen im Bottom-up-Prinzip. Das bedeutet, dass Entscheidungen von unten nach oben getroffen werden. Nun freuen wir uns darauf, mit zahlreichen Interessensgruppen ab dem 16. März in den Austausch über die Zukunft der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Österreich einzusteigen.“

Am nationalen Überarbeitungsprozess nehmen 24 namhafte Verbände, Organisationen

und Einrichtungen teil. In der Summe stehen sie für alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. So bringen z.B. der Umweltdachverband (mit seinen 36 NGOs), der Verein Biosphäre Austria (BIOSA) und die Organisation Enkeltaugliches Österreich ökologische Belange ein. Die Gewerkschaft Pro-GE vertritt soziale Aspekte der Waldarbeit im Interesse der Arbeitnehmer, beispielsweise die Arbeitssicherheit. Branchenverbände der Forst- und Holzwirtschaft werden auf ökonomische Notwendigkeiten zugunsten des Walderhalts aufmerksam machen. Die Perspektive der Verbraucherinnen und Verbraucher nimmt v.a. der Verein für Konsumenteninformation ein. Mitvertreten sind auch Vertreter aus den Bereichen Wissenschaft und Bildung.



Gruppenbild der Kick Off Veranstaltung im Haus der Ingenieure; Gruppenbild mit den Vertreterinnen und Vertretern aller 24 teilnehmenden nationalen Organisationen und Verbände im Rahmen der Kick Off Veranstaltung im Haus der Ingenieure. Es folgen 3 weitere Arbeitsgruppensitzungen zu div. Themen für nachhaltige Waldbewirtschaftung

© @PEFC Austria, Gruppenbild, Shutterstock, ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstätter



## FHP Aktivitäten

## Waldgipfel „INNOVATION.BILDUNG.WERTSCHÖPFUNG“

### VIDEOREIHE HOLZFAKTEN

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs verbreitet mit kurzen Clips, leicht verständlich Informationen über die Wertschöpfungskette Holz in den Sozialen Medien.

Die vierte Episode der „Holzfakten“ dreht sich um den Holzbau. FHP-Vorsitzender Erich Wiesner, CEO und Eigentümer der WIEHAG, spricht über die aktuellen Entwicklungen im Holzbau und über die Perspektiven für das Bauen mit Holz.



Am 1. Juni 2023 fand auf Einladung von Bundesminister Norbert Totschnig ein Waldgipfel des Österreichischen Walddialogs unter dem Motto „Innovation.Bildung.Wertschöpfung“, in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, im Rahmen der Wieselburger Messe statt.

Der Wald ist Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum und liefert uns den wertvollen Rohstoff Holz. Das wird auch von der Gesellschaft geschätzt – als attraktives Arbeitsumfeld genießt die Wertschöpfungskette Wald-Holz einen hohen Stellenwert, der auch zukünftig erhalten bleiben soll.

Ein Erfolgsfaktor, um den wald- und holzbaubasierten Sektor fit für die Zukunft zu machen ist die Forcierung von Bildung, Forschung sowie die Förderung von Innovationen. Der Waldgipfel widmete sich daher den Themen „Innovation.Bildung.Wertschöpfung“ und bot den Rahmen für Diskussionen hinsichtlich Schwerpunktsetzungen zur Ausrichtung und Weiterentwicklung dieser essentiellen Bereiche.

Dabei geht es auch um die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines breiten wissenschafts- sowie praxisorientierten Ausbildungsangebotes für Berufsfelder in den

Bereichen Wald und Holz durch qualifizierte Bildungseinrichtungen. Denn Bildung, Forschung und Wissenstransfer forcieren Innovationen und machen den wald- und holzbaubasierten Sektor zukunftsfähig.



## FHP Aktivitäten

# Bundestagung Holzbau 2023

Das „Who is Who“ des österreichischen Holzbaus traf sich im Rahmen der Bundestagung Holzbau 2023 im Burgenland! Die Freistadt Eisenstadt und die „Stadt der Störche“ Rust waren in diesem Jahr die Austragungsorte der Bundestagung Holzbau. Sie fand vom 2. bis 4. Juni 2023 statt und hat den Austausch zwischen den Branchenkollegen gefordert und gefördert.

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Bundestagung Holzbau ist im Lauf der Jahre schon zu einer Art Prestigeveranstaltung der Berufsbranche der Zimmerer und Holzbaumeister geworden. Die neun Landesinnungen wechseln sich mit der Organisation ab und es gilt als Ehre, die Kollegen aus den jeweils anderen Bundesländern einladen und bewirten zu dürfen. Auch deshalb gibt man sich immer wieder auf's Neue große Mühe, den Gästen des zweieinhalb bis dreitägigen Events ein kurzweiliges und geselliges Programm anbieten zu können. Heuer war das Burgenland mit dem Gastgeber und Landesinnungsmeister Gerhard Kast an der Reihe.

### Fachvorträge im Schloss Esterházy

Der Samstag, 3. Juni, wurde den Fachvorträgen gewidmet. Für Dr. Erich Wiesner, Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst-

Holz-Papier, ist der Holzbau als Eigentümer und Geschäftsführer des international tätigen Holzbauunternehmens WIEHAG eine Herzensangelegenheit. Er widmete sich dem Thema „die neuen Dimensionen im Holzbau“, Simone Schmiedtbauer erörterte anschließend die „Nachhaltigkeit“. Sie beleuchtete als Mitglied des Europäischen Parlaments den Wandel zu einem nachhaltigeren und unabhängigeren Europa im Zusammenhang mit dem nachhaltigen Rohstoff Holz. Historiker Herbert Brettl referierte in seinem Vortrag über das Burgenland und seine Identität und leitete so zum Rahmenprogramm über, das die Gelegenheit bot, das Freizeit- und Sportprogramm in Rust und Mörbisch per Schiff, Bummelzug oder Rad auszuprobieren.



© EHPART (Bundestagung), Harry Schiffer (Waldfest), shutterstock (woodPoP)



## FHP Aktivitäten

# WALDFEST GRAZ

## Wald macht's möglich.

Rund 4.000 Besucher am 13. Waldfest am Grazer Hauptplatz!

Der anfängliche Regen konnte der guten Stimmung beim Waldfest am Grazer Hauptplatz keinen Abbruch tun. 26 Organisationen (darunter auch FHP) präsentierten unter der Obhut des Steiermärkischen Forstvereins ein buntes und vielfältiges Wald- und Holzprogramm.

Motorsägenschnitzen, ein Waldquiz, Forstpflanzen, Brennsterz kochen und Schindel klieben, ein Wildbachmodell und Wildtierpräparate, Papierschöpfen und Zugsäge schneiden sind nur einige Aktivitäten, die das Grazer Waldfest zu bieten hatte. Ein be-

sonderes Highlight war die Modenschau der Modeschule Graz vor dem von der Firma Mayr-Melnhof Holz zur Verfügung gestellten „Waldhäuschen“ aus Brettsperrholz. LJM Franz Mayr-Melnhof-Saurau wird dieses an einen Grazer Kindergarten spenden.

Das Waldfest zeigt einmal mehr, dass Österreichs Wälder seit vielen Generationen von verantwortungsvollen Menschen nachhaltig bewirtschaftet werden. Und das ist auch die beste Strategie zu ihrer Erhaltung, denn nur gesunde, gut gepflegte und bewirtschaftete Wälder sind auch in der Lage, die vielfältigen Wirkungen des Waldes für Umwelt, Klima und Gesellschaft zu gewährleisten.

## FHP Aktivitäten

# woodPoP

## Celebrating wood policy collaboration between Finland and Austria.

Auf Initiative von Finnland und Österreich wurde im Rahmen der Holzinitiative des Waldfonds die „European Wood Policy Platform“ (woodPoP) gegründet. Diese Plattform dient der Forcierung des holzbasierten Politikdialogs. Hochrangige Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung diskutierten gemeinsam über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der stofflichen und energetischen Holzver-

wendung und setzten Impulse für innovative sektorübergreifende Entwicklungen im Sinne der Bioökonomie und der Kreislaufwirtschaft.

Im Rahmen des Empfangs am 14. Juni 2023 in den Räumlichkeiten der finnischen Botschaft durfte FHP-Vorsitzender, Dr. Erich Wiesner, einen Vortrag zum Thema „Austrian views to the development of wood-based value chains“ halten.

## FHP Aktivitäten

# Positionspapier: Gemeinsame Erklärung der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier zur aktuellen Forstschutz- und Schadh Holzkrise

Die negativen Folgen des Klimawandels, die sich seit mehreren Jahren durch anhaltende Dürrephasen und Stürme äußern, treffen insbesondere die Waldbesitzer massiv. Die Bewältigung der damit einhergehenden Schadereignisse ist eine enorme Herausforderung und Belastung für den gesamten Sektor Forst-Holz-Papier.

In den kommenden Wochen und Monaten ist vor allem in Kärnten und Tirol eine hohe Menge an Schadh Holz aufzuarbeiten, um Folgeschäden zu vermeiden. Verschärft wird die Situation durch die schlechte gesamtwirtschaftliche Situation in der Bauwirtschaft sowie die negativen Auswirkungen des dramatisch schwächeren Konsumverhaltens auf die Papier- und Zellstoffindustrie und deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette Holz. Der Abschwung in der Bauwirtschaft und die daraus folgende Reduktion der Produktion der Holzverarbeitenden Industrie droht die unbedingt notwendige rasche Aufarbeitung und den Abtransport der Schadh Holz mengen zu verhindern. Hinzu kommt eine regional besonders herausfor-

dernde logistische Infrastruktur, welche die Abfuhr der Kalamitätsmengen erschwert. Durch diese Umstände besteht die berechnigte Sorge einer weiteren Ausbreitung der Borkenkäferkalamität.

Um eine Ausweitung der Kalamitäten zu unterbinden, müssen der Abtransport der Schadh Holz mengen aus den Wäldern sowie die Verteilung auf Österreich erfolgen. Die vorhandenen Kapazitäten im Bereich Logistik sollen bestmöglich eingesetzt sowie potenzielle Optimierungen (Kernnetz / Ergänzungszugnetz) geprüft und ausgeschöpft werden. Erforderlich ist auch eine Aktivierung der Lagerkapazitäten, insbesondere der vorhandenen Nasslager, um die anfallenden Mengen puffern zu können. Trotz der aktuellen, sehr schwierigen Holzmarktsituation sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Übernahmekapazitäten auch während der geplanten Stillstände aufrecht zu erhalten und primär die betroffenen Schadh Holz mengen aufgenommen werden. Die Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier bekennen sich in

einem nationalen Schulterschluss dazu, gemeinsam alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um eine zeitgerechte Aufarbeitung sowie zeitnahen Abtransport, Übernahme und Lagerung von Kalamitäts Holz zu ermöglichen.

## Gemeinsame Erklärung der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier zur aktuellen Forstschutz- und Schadh Holzkrise



Die negativen Folgen des Klimawandels, die sich seit mehreren Jahren durch anhaltende Dürrephasen und Stürme äußern, treffen insbesondere die Waldbesitzer massiv. Die Bewältigung der damit einhergehenden Schadereignisse ist eine enorme Herausforderung und Belastung für den gesamten Sektor Forst-Holz-Papier.

In den kommenden Wochen und Monaten ist vor allem in Kärnten und Tirol eine hohe Menge an Schadh Holz aufzuarbeiten, um Folgeschäden zu vermeiden. Verschärft wird die Situation durch die schlechte gesamtwirtschaftliche Situation in der Bauwirtschaft sowie die negativen Auswirkungen des dramatisch schwächeren Konsumverhaltens auf die Papier- und Zellstoffindustrie und deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette Holz. Der Abschwung in der Bauwirtschaft und die daraus folgende Reduktion der Produktion der Holzverarbeitenden Industrie droht die unbedingt notwendige rasche Aufarbeitung und den Abtransport der Schadh Holz mengen zu verhindern. Hinzu kommt eine regional besonders herausfordernde logistische Infrastruktur, welche die Abfuhr der Kalamitätsmengen erschwert. Durch diese Umstände besteht die berechnigte Sorge einer weiteren Ausbreitung der Borkenkäferkalamität.

Um eine Ausweitung der Kalamitäten zu unterbinden, müssen der Abtransport der Schadh Holz mengen aus den Wäldern sowie die Verteilung auf Österreich erfolgen. Die vorhandenen Kapazitäten im Bereich Logistik sollen bestmöglich eingesetzt sowie potenzielle Optimierungen (Kernnetz / Ergänzungszugnetz) geprüft und ausgeschöpft werden. Erforderlich ist auch eine Aktivierung der Lagerkapazitäten, insbesondere der vorhandenen Nasslager, um die anfallenden Mengen puffern zu können. Trotz der aktuellen, sehr schwierigen Holzmarktsituation sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Übernahmekapazitäten auch während der geplanten Stillstände aufrecht zu erhalten und primär die betroffenen Schadh Holz mengen aufgenommen werden.

Die Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier bekennen sich in einem nationalen Schulterschluss dazu, gemeinsam alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um eine zeitgerechte Aufarbeitung sowie zeitnahen Abtransport, Übernahme und Lagerung von Kalamitäts Holz zu ermöglichen.

Dr. Erich Wiesner  
Vorsitzender Kooperationsplattform FHP

Dr. Franz Trischerbacher  
Vorsitzender Forstwirtschafts LKD

Dr. Rudolf Rosenstatter  
Obmann Waldbauverband Österreich

Dr. Felix Montecuccoli  
Präsident LandForst Berneise Österreich

Dr. Kurt Maier  
Vizepräsident LandForst Berneise Österreich

Mag. Dr. Eilfried Tauer  
Obmann-Stv. Fachverband Holzindustrie Österreich

Mag. Herbert Jöbels  
Obmann Fachverband Holzindustrie Österreich

Dr. Andreas Ludwig  
Obmann-Stv. Fachverband Holzindustrie Österreich

Dr. Markus Schmölzer  
Vorsitzender Österreichische Sägeindustrie



## FHP Aktivitäten

## Internationaler Holztag

### Sägeindustrie und Holzhandel fordern Investitionen gegen die Krisen

„Nach der Hitzewelle droht der Frost,“ so beschreibt DI Markus Schmölzer, Vorsitzender der österreichischen Sägeindustrie, die gegenwärtige Situation seiner Branche anlässlich des Internationalen Holztag am 15. September 2023 in Pörschach. Auf die große Nachfrage der vergangenen Jahre folgt ein erheblicher Rückgang. „Wir erleben heuer, dass die Bauaktivitäten massiv rückgängig sind und uns die Aufträge aus der Bauwirtschaft fehlen. Daher wird die österreichische Sägeindustrie 2023 deutlich weniger produzieren als in den Vorjahren, möglicher-

weise bis zu 20 Prozent.“ Ein ähnliches Bild zeichnet der Holzhandel. Ing. Franz Mühlbauer, Vorsitzender des österreichischen Holzhandels: „Die fehlenden Aufträge aus der Bauwirtschaft und von den privaten Haushalten wirken sich negativ auf den Handel aus. Auch international ist die Situation weniger dynamisch als in den Vorjahren. So sind die Exporte von Nadel-schnittholz als Grundlage für viele Bauanwendungen heuer 13 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Besonders von unseren größten Märkten Italien und Deutschland wird weniger bestellt.“



## FHP Aktivitäten

# Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Forst- und Holzsektors erstmalig präsentiert

**Am 26. September 2023 wurden im Rahmen der AUSTROFOMA, Österreichs größter und international renommierter Forstfachmesse am Stuhleck, Spital am Semmering, die Ergebnisse der Studie zur „Ökonomischen Bedeutung der europäischen Forst- und Holzwirtschaft im Sinne der Bioökonomie“ veröffentlicht.**

Die Forst- und Holzwirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität Europas. Die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft für Wertschöpfung, Kaufkraft und Beschäftigung wurde bislang erheblich unterschätzt. Um die europaweite Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft zu erheben, wurden insgesamt 30 europäische Staaten (EU27, Norwegen, Schweiz, Vereinigtes Königreich) erstmalig in umfassender Weise betrachtet. Es wurde eine Studie mit Mitteln des Österreichischen Waldfonds des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gemeinsam mit der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier in Auftrag gegeben. In breiter Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, wurden die von der Forst- und Holzwirtschaft ausgehenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte untersucht.

Die Studie erfasst unter anderem die totale

Bruttowertschöpfung, dies bedeutet alle direkten, indirekten und induzierten Effekte, die auf die europäische Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen sind. Gesamt beträgt diese rund 1,1 Billionen Euro (EU 27, Norwegen, Schweiz, Vereinigtes Königreich). Insgesamt sichert die Branche somit europaweit in etwa 17,5 Millionen Arbeitsplätze.

„Um diesen wichtigen Wirtschaftsfaktor abzusichern und weiter auszubauen, braucht es die richtigen politischen Rahmenbedingungen und zwischenstaatliche Zusammenarbeit, um die nachhaltige Waldbewirtschaftung zu forcieren“ bekräftigt Forstminister Norbert Totschnig.

„Wir brauchen jetzt dringend einen Impuls für die Baukonjunktur, damit das Wertschöpfungsnetzwerk Holz keinen Schaden nimmt und der Wirtschaftsstandort Österreich langfristig gestärkt wird“, erklärt Herbert Jöbstl (Obmann Fachverband Holzindustrie).

„Waldbesitzer:innen motivieren statt demotivieren! Kein Golden Plating bei der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung. Verpflichtungen beim Klimaschutz, die Österreich eingegangen ist, nicht hoheitlich, sondern gemeinsam mit den Bewirtschafteter:innen mittels Vertragsnaturschutz und Vertragsklimaschutz erfüllen“, hält der stellvertretende FHP-Vorsitzende und Präsident



v.l.n.r.: Franz Titschenbacher, Norbert Totschnig, Herbert Jöbstl

der LK Steiermark Franz Titschenbacher fest. Die Studie zeigt, dass die Bedeutung für Wertschöpfung, Kaufkraft und Beschäftigung bislang unterschätzt wurde. Die Außernutzungsstellung von Waldflächen durch z.B. politische Maßnahmen hätte schwerwiegende Folgen für die Wirtschaftsleistung und den Arbeitsmarkt in Europa. Eine Reduktion des Holzeinschlags um nur 1% würde ein Minus von 10,3 Milliarden Euro Brutto-Wertschöpfung und den Wegfall von rund 162.000 Arbeitsplätzen nach sich ziehen.

Die zunehmende Wertschöpfungsintensität in nachgelagerten Wertschöpfungsstufen (vom Wald, in die Weiterverarbeitung in der Holz-, Papier- oder Plattenindustrie) führt folglich dazu, dass aus rund 67,8 Euro Wertschöpfung in der Forstwirtschaft pro Erntefestmeter Holz bis zu 1.667 Euro entlang der gesamten Wertschöpfungskette erwirtschaftet werden können. D.h. 1 Erntefestmeter Holz aus Österreich generiert bis zu 1.667 Euro Brutto-Wertschöpfung für die heimische Wirtschaft.

© BML/Hemerka, proHolz Steiermark

## FHP Aktivitäten

# 14. Austrofoma war ein voller Erfolg

**Die AUSTROFOMA 2023 verzeichnete mit über 20.000 Besuchern an den drei Tagen vom 26. bis 28. September einen großen Erfolg.**

Insgesamt 168 Ausstellerfirmen aus der Holzbranche nutzten die Gelegenheit, ihre Innovationen und Produkte vorzustellen. Ein besonderes Highlight gab es im Austrofoma-Dorf zu entdecken – der gemeinsame Messestand der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier, PEFC Austria und proHolz Steiermark der sich heuer als Bettsperrholz-Haus mit Schindeldach zeigte. Bereitgestellt von Mayr-Melnhof Holz, war das Holzhaus nicht nur ein Blickfang, sondern auch der Ausgangspunkt für einen regen Informationsaustausch.

In zahlreichen Gesprächen mit Fachleuten, Interessierten, Schüler:innen und Lehrkräften aus der Forst- und Holzwirtschaft konnte man sich über die Aktivitäten und Positionen der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier austauschen. Neben informativen Daten und Fakten aus dem



aktuellen FHP-Leistungsbericht 2023 gab es auch die Gelegenheit, einen Blick in die neuesten Ausgaben der beliebten FHP-Broschüren zu werfen.

Der gemeinsame Auftritt von FHP, PEFC Austria und proHolz Steiermark im Rahmen der AUSTROFOMA 2023 war ein gelungenes Beispiel für Zusammenhalt und Kooperation innerhalb der Organisationen und Betriebe der Wertschöpfungskette Holz.

## FHP Aktivitäten

# International Softwood Conference 2023

Am 12. Oktober 2023 fand im Hilton Vienna Park die 71. Internationale Nadelholzkonferenz statt. Gastgeber der Konferenz waren der Fachverband der Holzindustrie Österreichs, die Europäische Organisation der Sägeindustrie (EOS, European Organisation of the Sawmill Industry) und der Dachverband der Europäischen Holzhandelsverbände (European Timber Trade Federation (ETTF)). In Wien wurden mehr als 330 Gäste aus 33 Ländern begrüßt.

Nach erfolgreichen Jahren mit starken Preisschwankungen ist die europäische Sägeindustrie seit Jahresmitte 2022 mit einer nachlassenden Nachfrage konfrontiert. „Der momentane Abschwung erinnert an den Abschwung, den die Branche vor 15 Jahren während der globalen Finanzkrise erlebt hat“, sagt Herbert Jöbstl, EOS-Präsident und Obmann des Fachverbands der Holzindustrie. Nach dem Höchststand im Jahr 2021 ist zu erwarten, dass die Produktion in Europa im Jahr 2023 um mehr als 8 % und der Verbrauch um etwa 11 % gegenüber 2022 zurückgehen wird. Aufgrund der nachlassenden Nachfrage seitens der Bauwirtschaft sind die Preise für Holzprodukte zu-

rückgegangen. Dementsprechend wurde die Produktion in Europa reduziert. Hohe Inflationsraten haben die Zentralbanken veranlasst, die Zinssätze zu erhöhen. Nach über einem Jahrzehnt relativ niedriger Hypothekenzinsen sind diese stark angestiegen und stellen angehende Hauskäufer vor Finanzierungsprobleme. Die schleppende Baukonjunktur dürfte bis weit in das Jahr 2024 hinein anhalten, während Energie- und Personalkosten hoch bleiben werden. Kurzfristig wird kein Aufschwung an den Märkten für Nadelholz erwartet. Auch FHP war mit seinem Vorsitzenden und Generalsekretär vertreten.

FHP Aktivitäten

## 75 Jahre „Holzforschung Austria“

**Der Verein „Holzforschung Austria – Österreichische Gesellschaft für Holzforschung“ (HFA-ÖGH) feierte am 16. November 2023 im Park Hyatt Wien sein 75-jähriges Bestandsjubiläum.**

In Anwesenheit von rund 120 geladenen Festgästen gab es viele Glückwünsche aus der Branche. Darüber hinaus wurden die Highlights des Vereins und des Institutes im Licht der technischen Entwicklung und der Ausformung der österreichischen Holzbranche gezeigt. Auch die neuen Entscheidungsträger stellten sich vor.

Dr. Erich Wiesner (Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst Holz Papier) erläuterte die Wichtigkeit der Holzforschung Austria für die Wirtschaft und gab zahlreiche Beispiele für die seit den 1990er Jahren sehr enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs. So wurde der Aufbau vieler Aktivitäten des Institutes unterstützt, wie etwa die Akkreditierung, Normung, Forschungsprojekte, das Schalllabor Akustik Center Austria und die Online-Plattform dataholz.eu. Für ihn ist das 75-jährige Bestehen der HFA nicht allein eine nationale Erfolgsgeschichte, sondern hat eine europäische Dimension.

Zum Abschied wurde Institutsleiter Dr. Brandstätter von Begleiter:innen und Weggefähr:innen aus der Branche für seine unermüdliche Arbeit gewürdigt und dafür vom Publikum mit Standing Ovations bedacht. Holz ist heute wichtiger denn je. Im Kampf gegen den Klimawandel und bei der notwendigen Dekarbonisierung unserer Gesellschaft kommt dem Roh- und Werkstoff eine zentrale Rolle zu. Die Aktualität, die Relevanz und die Zukunft der Holzforschung Austria sind damit klar gegeben.



FHP-Vorsitzender Dr. Erich Wiesner erläuterte die Bedeutung der Holzforschung Austria für die Wirtschaft

© HFA/Alice Schür-Wéla, FHP\_APA-Fotoservice\_Hörmandinger

## PEFC AUSTRIA:

PEFC Awards 2023: Diese fünf Preisträger sorgen für Nachhaltigkeit bei Wald und Holz

**Welche österreichischen Unternehmen, Organisationen und Persönlichkeiten tun dem Wald besonders gut? Die Antwort gab PEFC Austria als Siegel für nachhaltige Waldwirtschaft am Mittwoch, 15. November 2023, im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche 2023. Im Parkhotel in Schönbrunn verlieh das Siegel den PEFC Award für Nachhaltigkeit 2023 in fünf Kategorien.**

„Wir sind stolz, jene schöne Tradition der PEFC Awards auch heuer wieder durchführen zu können. Jährlich stellen wir fünf Vorbilder für eine verantwortungsbewusste Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung vor und ehren sie mit dem PEFC Award, denn aus den aktuellen Herausforderungen in Sachen EU-Politik ist Zertifizierung wichtiger denn je.“, erklärte PEFC Obmann Dr. Kurt Ramskogler im Parkhotel in Schönbrunn im Rahmen der diesjährigen Holzgespräche.



### Kategorie „Wald“: Guts- & Forstverwaltung Horn Markus Hoyos IT

DI Markus Hoyos von der Guts- & Forstverwaltung Hoyos in Horn ist ein engagierter Forstwirtschaftler und eine Schlüsselfigur im Einsatz für den Wald der Zukunft. Seine Leidenschaft für die Bewirtschaftung und Pflege von Wäldern hat ihn zu einem Vorreiter in der Forschung und Umsetzung von nachhaltigen Forstwirtschaftspraktiken gemacht, insbesondere nach den verheerenden Kalamitäten der vergangenen Jahre. Markus Hoyos hat die Notwendigkeit erkannt, Wälder an die sich rasch verändernden Klimabedingungen anzupassen und initiiert daher laufend aufwändige Forschungsprojekte. Die Erkenntnisse sollen die heimische Waldwirtschaft unterstützen, die Wälder zukunftsfit und klimafit zu machen. Hierbei konzentriert er sich auf die Auswahl und Anpflanzung von Baumarten, die widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit, höheren Temperaturen und Schädlingen sind. Diese Bemühungen zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Wälder gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen. Das ist die Definition nachhaltiger Waldwirtschaft im Sinne des PEFC-Siegels.



### Kategorie „CoC – Chain of Custody“ HASSLACHER Holding GmbH

Die HASSLACHER Holding GmbH ist ein bedeutender Akteur im Bereich der nachhaltigen Wald- und Holzwirtschaft. Ihr Motto „From wood to wonders.“ unterstreicht ihre Hingabe an die Verarbeitung von Holz, während sie gleichzeitig die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit diesem wertvollen Rohstoff betont. Das Unternehmen HASSLACHER hat sich dazu verpflichtet, nur Holz aus Wäldern zu beziehen, die verantwortungsvoll und unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte bewirtschaftet werden. Dies schützt nicht nur die Wälder und ihre Artenvielfalt, sondern gewährleistet auch die langfristige Verfügbarkeit von Holzressourcen. Die Bestätigung für diese Verpflichtung gibt sichtbar das PEFC-Siegel auf den Produkten der HASSLACHER Gruppe. Insgesamt ist die HASSLACHER Holding GmbH ein herausragendes Beispiel für ein Unternehmen, das nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstrebt, sondern sich auch in hohem Maße seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen bewusst ist. Ihre Arbeit im Sinne der nachhaltigen Wald- und Holzwirtschaft trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen des Waldes heute und morgen nutzen zu können und gleichzeitig erstaunliche Produkte aus einem erneuerbaren Rohstoff zu schaffen.



### Kategorie „ZÖFU“ (Zertifiziertes österreichisches Forstunternehmen) Forstservice Riedl Gerhard e.U.

In der Welt der Forstarbeiten ist das Unternehmen Forstservice Riedl, unter der Leitung von Gerhard und Barbara Riedl, ein wahres Juwel. Dieses zertifizierte Forstunternehmen hat sich im Laufe der Jahre einen erstklassigen Ruf erarbeitet und besitzt damit auch das ZÖFU-Zertifikat. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf hochwertige Maschinen und hat damit seit Beginn der ZÖFU-Zertifizierung jährlich eine vorbildlich bestandene Überprüfung vorzuweisen. Vom leistungsstarken Harvester bis hin zum geländegängigen Forwarder sind ihre Maschinen auf dem neuesten Stand der Technik. Dies ermöglicht eine äußerst effiziente Waldarbeit, bei der Präzision und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Forstservice Riedl ist damit nicht nur ein herausragendes zertifiziertes Forstunternehmen, sondern auch ein Beispiel dafür, wie Qualität, Freundschaft und Professionalität im Einklang miteinander stehen können. Ihr Engagement für hochwertige Maschinen, tadellose Überprüfungen und ein herzliches Teamklima sind der Schlüssel zu ihrem Erfolg im Bereich der nachhaltigen Forstwirtschaft.



### Kategorie „Persönlichkeit“ DI Nikolaus Nemestothy

DI Nikolaus Nemestothy ist ein herausragender Pionier im Bereich der Zertifizierung heimischer Forstunternehmen, im Rahmen des sog. ZÖFU-Systems. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit geht er in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Nemestothy ist damit zweifellos der „Gründervater“ der ZÖFU-Auszeichnung, welche in der Forstwirtschaft Österreichs als wertvolles Werkzeug zur Steigerung der Sicherheit bei der Waldarbeit etabliert wurde. Seine Bemühungen haben dazu beigetragen, die Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft des Landes zu fördern und sicherzustellen, dass die natürlichen Ressourcen verantwortungsbewusst bewirtschaftet werden. Während seiner beeindruckenden Karriere hat er wichtige Positionen in der Forstwirtschaft innegehabt, darunter die Rolle des Forstbetriebsleiters bei Esterhazy sowie die Leitung der Forsttechnikabteilung beim Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). Sein Wissen, seine Leidenschaft und sein Engagement haben die Branche nachhaltig beeinflusst und inspiriert. Nikolaus Nemestothy ist ein Vorbild für zukünftige Generationen von Forstexperten.



### Kategorie „Promotion“ Österreichisches Bundesheer

Das Österreichische Bundesheer setzt sich vorbildlich für Nachhaltigkeit und die Förderung einer nachhaltigen Waldwirtschaft ein, stets im Einklang mit dem Leitmotto: „Mission vorwärts“. Eine der Maßnahmen innerhalb dieses Engagements ist die Verwaltung von etwa 10.000 Hektar Waldfläche, die gemäß den Standards des PEFC-Siegels bewirtschaftet werden, wie unter anderem am Truppenübungsplatz in Allentsteig. Weiters engagiert sich das Bundesheer auch aktiv in der Herstellung und Nutzung von Produkten aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Ein Beispiel hierfür ist das Heeresdruckzentrum, eine PEFC-zertifizierte Druckerei mit rund 40 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Verwendung von Holz als Baustoff ist ein weiterer herausragender Aspekt in der nachhaltigen Initiative des Bundesheeres, wie der kürzlich fertiggestellte Holzmodulbau der Vonder-Groeben-Kaserne in Feldbach, Steiermark. Dieses moderne, nachhaltige Gebäude bietet Soldatinnen und Soldaten Unterkunft und dient als Vorbild für weitere Holzbauprojekte. Das Gebäude vereint Funktionalität, Ästhetik und Umweltverträglichkeit auf vorbildliche Weise und unterstreicht das Engagement des Bundesheeres für eine nachhaltige Zukunft. Insgesamt zeigt das Bundesheer durch sein umfassendes Engagement im Bereich der nachhaltigen Waldwirtschaft und der Nutzung von Holz als Baustoff, dass der Leitspruch „Mission vorwärts,“ auch in der Bekämpfung des Klimawandels sowie der Bewahrung der Umwelt gilt.



### Videoportraits 2023

„Mittlerweile Tradition und Teil des PEFC Awards für Nachhaltigkeit sind Videoportraits der Preisträger, um das Engagement für nachhaltige Waldwirtschaft und Holzverarbeitung für die Welt sichtbar zu machen. Die kurzen Filme sollen ebenfalls stellvertretend die Wertschätzung für die gesamte nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft erhöhen, welche wir dem PEFC-Siegel sichtbar auszeichnen“, betonte DI Gerhard Pichler,

PEFC Austria Geschäftsführer, bei der Preisvergabe. Die Filme wurden gemeinsam mit Wood-Influencer und Buchautor Artur Cisar-Erlach aufgenommen und sind auf YouTube, diversen Social-Media-Kanälen sowie unter folgendem Link zu finden:

[www.pefc.at/pefc-awardtraeger-innen](http://www.pefc.at/pefc-awardtraeger-innen)



© PEFC Austria Franz Neumayr, PEFC Kurt-Ramskogler, PEFC, proHolz Austria, Cayenne

## ProHolz Austria

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft schafft proHolz Austria Bewusstsein für die Ressource Wald und setzt Impulse zur verstärkten Verwendung des Werk- und Baustoffs Holz.

### HOLZ IST GENIAL – INFOKAMPAGNE

Active Forstwirtschaft sorgt für klimafitte Wälder – nur bewirtschaftete Wälder liefern den klimafreundlichen Rohstoff Holz – Holz ersetzt endliche Rohstoffe. Im Frühjahr und im Herbst schaffte die proHolz-Infokampagne auf rund 800 Plakaten österreichweit sowie online und in sozialen Medien Aufmerksamkeit für die positiven Effekte der Waldbewirtschaftung und Holzverwendung.

### TAG DES WALDES – PRESSEGESPRÄCH

Beim gemeinsamen Pressegespräch mit Landwirtschaftskammer und Fachverband der Holzindustrie haben wir Fakten und Argumente, warum es nachhaltige Waldbewirtschaftung braucht, mediengerecht dargelegt.



Sujet aus der aktuellen Kampagne „Holz ist genial“



Sujet aus der aktuellen Kampagne „Holz ist genial“



### WOODPASSAGE INSTALLATION FÜR DEN AUSSENRAUM

Wälder sorgen für die klimapositive Ressource Holz – Holz wächst nach und ersetzt endliche Rohstoffe – Häuser aus Holz binden CO<sub>2</sub> wie ein zweiter Wald. Diese Kernbotschaften trägt die woodpassage als sinnliches Erlebnis vom Baum zum Haus in den öffentlichen Raum. Die Installation war im Juni und Juli mitten in Bozen zu sehen.



### WOOD BE NICE – JUGENDKAMPAGNE

Seit Oktober läuft die neue proHolz Jugendkampagne, die Aufmerksamkeit für die Holzwirtschaft als Arbeitgeberin mit einem vielfältigen Berufsangebot schafft. Die Kampagne greift zentrale Werte der Generation Z wie Sicherheit, Technologieoffenheit und Selbstbestimmtheit auf. In sozialen Medien ausgespielte Kurzvideos zeigen, dass Holzjobs safe und hightech sind.



### PROHOLZ STUDENT TROPHY 24 – WETTBEWERB

Die 5. Ausgabe des internationalen Wettbewerbs ist mit einem Kick-off Event im Oktober an der TU Wien gestartet. Studierende setzen sich mit konkreten Bauaufgaben auseinander und erwerben Holzbau-Knowhow. Auf Basis von 3 Bauplätzen in Wien sind Ideen zum Erweitern, Ergänzen und Aufstocken des Bestands mit Holz gesucht. Die Preisverleihung findet im Mai 2024 statt.

### PROHOLZ BAUBERATUNG – BERATUNGSNETZWERK ZUM HOLZBAU

Seit Februar sind 7 Holzbaufachberater:innen österreichweit aktiv. Sie stehen in den Regionen als Anlaufstellen für alle Fragen zum mehrgeschossigen und großvolumigen Bauen mit Holz zur Verfügung. Ihre Beratungen erfolgen kostenfrei und firmenneutral. Zielgruppe sind Bauherr:innen, Planer:innen und Behörden.

### PROHOLZ WEBINARE – WEITERBILDUNG HOLZBAU

Namhafte Expert:innen vermitteln Wissen zur praktischen Umsetzung des modernen Holzbaus. Im Frühjahr und im Herbst fanden Webinarreihen mit jeweils 5 Modulen statt. Im Frühjahr ergänzten 3 Exkursionen das Angebot. Zum besseren Verständnis für die aktuellen Holzbautechnologien und -prozesse gewährten sie Einblicke in Wald, Bauteil-Fertigung und gebaute Objekte.

### HOLZBAU UND PROJEKTENTWICKLUNG – LEITFADEN

Nach zwei Dialog-Veranstaltungen in Kooperation mit der Vereinigung Österreichischer Projektentwickler (VÖPE) ist ein Leitfaden zu den besonderen Aspekten des Holzbaus für die Zielgruppe in Ausarbeitung.

### ZUSCHNITT – FACHZEITSCHRIFT

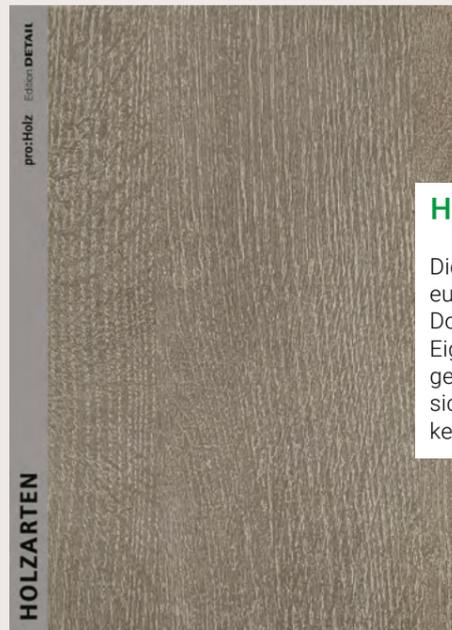
4-mal jährlich versorgt die Zeitschrift Zuschnitt Architekt:innen und Bauinteressierte mit Fachinformation zu ausgewählten Themen rund um den Werkstoff Holz und Werke in Holz. Die Ausgaben 2023 widmen sich den Themen Reuse und Recycling, Bauen für den Sport, Weiterbauen mit Holz sowie Wald und Holznutzung.



### HOLZBAU UND ENTWERFEN STIFTUNGSPROFESSUR

Mit 1. Oktober hat Juri Troy die vom Waldfonds geförderte und von proHolz gestiftete Professur „Holzbau und Entwerfen im urbanen Raum“ an der TU Wien übernommen. Die Stiftungsprofessur stärkt den Holzbau in Forschung und Lehre und bietet eine wissenschaftliche Anlaufstelle für Politik und Behörden, insbesondere auch die Stadt Wien. Die Stiftungsprofessur läuft 5 Jahre.





## HOLZARTEN – FACHBUCH

Die Neuauflage des Fachbuchs stellt 24 mitteleuropäische Holzarten vor. Auf jeweils einer Doppelseite sind die Erkennungsmerkmale und Eigenschaften des Baumes bzw. des Holzes dargestellt und Holzmuster abgebildet. Eine Übersichtstabelle stellt die mechanischen Materialkennwerte gegenüber.



## HOLZ IM GARTEN – RATGEBER

Dieses Heft zeigt die Vielfalt der Anwendungen von Holz im Freien – ob Hochbeet, Zaun, Terrasse oder Spielgerät – und stellt die Grundlagen in Hinblick auf Holzarten, Konstruktion, Wartung und Pflege vor.

## GEMEINDEN BAUEN MIT HOLZ – RATGEBER

Dieses Heft zeigt 27 ausgewählte kommunale Holzbauten – Kindergärten, Schulen, Wohnprojekte, Gemeindezentren, Vereinshäuser etc. – und bietet Gemeinden Orientierung bei der Planung eigener Bauprojekte.

[www.proholz.at](http://www.proholz.at)

Aus den Bundesländern

# PROHOLZ TIROL



Der Besuch im Sägewerk Troger Holz in Vomp bot spannende Einblicke in die Tiroler Holzindustrie

## VOM BAUM BIS ZUM FERTIGEN HOLZPRODUKT

Zu Besuch im Wald und bei Tiroler Holzbetrieben. Unter diesem Motto fand im Juli 2023 im Rahmen der österreichischen Forsttagung die zweite „Wald- und Holz-Tour“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von proHolz Tirol im Zuge des Waldfonds-Projektes „Bioeconomy Austria“ und in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Forstverein. An vier Stationen entlang der Wertschöpfungskette Wald-Holz wurde der Weg vom Baum bis zum fertigen Holzprodukt nachverfolgt. Neben einer Waldbegehung in Vomp bekamen die Teilnehmer\*innen aus dem Forstbereich auch Einblicke in nachgelagerte Wertschöpfungskettenglieder: Vom Sägewerk (Troger Holz, Vomp), über den Holzbau (Zubau des Hotel Reschenhof, Mils) bis hin zur Tischlerei (Holzmanufaktur und Vitrirenbau Auer, Innsbruck).

## EMBRACING TIMBER: EIN BLICK IN DIE HOLZBAU-ZUKUNFT

Das EU-Projekt Build-in-Wood, gefördert durch € 8,6 Millionen aus dem Horizon 2020-Programm, hat kürzlich zwei bedeutende Meilensteine erlebt. Das ambitionierte Vorhaben bringt 21 Wirtschafts- und Forschungspartner aus 12 Ländern zusammen, um Holz als Hauptbaumaterial für mehrgeschossige Gebäude zu etablieren.

## EIN TREFFEN IN YBBS: WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Am 21. und 22. März versammelten sich über 30 Mitglieder des Build-in-Wood-Teams in Ybbs, Österreich. Diese Zusammenkunft markierte einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Projekts, bei dem beachtliche Erfolge geteilt und zukünftige Schritte diskutiert wurden. Als Symbol für eine nachhaltige Zukunft in der Bauwirtschaft wurde eine sinnbildliche Holz-Skyline präsentiert, die die Vision einer „zweiten Waldlandschaft“ in unseren Städten darstellt. Ein besonderes Highlight am 21. März, dem Tag des Waldes, rundete das Treffen ab: Bäume wurden gepflanzt. „Entsprechend unserem Motto „We plan(t) the future“ wollten wir ein Zeichen setzen“, so Wolfram Allinger-Csollich und Simon Holzknicht, die sich als Vertreter der Tiroler Projektpartner rtd services und proHolz Tirol an der Baumpflanzaktion beteiligten.

## DIE VERLÄNGERUNG DES PROJEKTS: EIN TREFFEN IN ATHEN

Ein weiteres Schlüsselevent fand Ende September in Athen statt. Hier verkündeten die Konsortiumsmitglieder die Projektverlängerung um ein weiteres Jahr, also bis Ende August 2024. Diese Verlängerung bietet zusätzliche Zeit für die Entwicklung eines Demonstrationsgebäudes in Dänemark, das die



Das internationale Konsortium des EU-Projekts Build-in-Wood steht geschlossen hinter der Ambition, Holz als gängigen Baustoff für die Städte der Zukunft zu etablieren.



v. l.: Simon Holzknicht, Clustermanager von proHolz Tirol, Peder Fynholm vom Konsortialführer Danish Technological Institute und Wolfram Allinger, Geschäftsführer von rtd services OG, setzten bei der gemeinsamen Baumpflanzaktion ein Zeichen für den nachwachsenden Baustoff Holz.

gesammelten Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts repräsentieren soll. Die National Technical University of Athens erhielt besonderen Dank für ihre Gastfreundschaft und die Schaffung einer produktiven Umgebung für dieses Treffen.



v. l.: Stolz auf 25 Jahre proHolz Tirol – Geschäftsführer Rüdiger Lex, proHolz Tirol-Vorstandsmitglied Helmut Troger, Ehrenvorsitzender von proHolz Tirol Karl Schaffner sowie Clustermanager Simon Holznecht

## 25 Jahre und kein bisschen leise

proHolz Tirol lud zu Ferienbeginn nicht nur zum 25 Jahre-Jubiläum, sondern auch zum 15. Branchentag Holz mit anschließendem Sommerfest. Rund 130 Unternehmer\*innen aus der Forst- und Holzwirtschaft, der Architektur, dem Bauwesen sowie der Lehre und Forschung kamen an diesem Tag zusammen. Den perfekten Rahmen für die Veranstaltung boten dabei die Hallen der Firma Holz-Marberger in Ötztal-Bahnhof.

Im Rahmen des Branchentags Holz und des anschließenden Sommerfests wurde auch das 25-jährige Bestehen des Vereins proHolz Tirol gefeiert. Die Gratulant\*innen und Teilnehmer\*innen konnten sich nach vielen informativen und wertvollen Ein- und Ausblicken in die Holzbranche in entspannter Atmosphäre

austauschen und neue Kontakte knüpfen. Es herrschte gute Stimmung unter den Gästen und so wurde bei gegrillten Köstlichkeiten und Schmankerln bei guter Laune am Abend noch gefeiert.

## HOLZarchitekTour Mit dem Rad auf „Holztour“

Unter dem Motto #MeterMachen fand auch dieses Jahr wieder die Europäische Mobilitätswoche statt. Die Kammer der Ziviltechniker:innen für Tirol und Vorarlberg und proHolz Tirol nahmen dies zum Anlass und luden zu einer Radtour zu fünf ausgewählten Holzbauten im Innsbrucker Stadtgebiet. Bereits erfolgreich umgesetzte klimagerechte Holzbauten dienen als Vorbild für zukünftige Bauvorhaben. Der Holzbau bietet vielfältige Lösungen



Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche mit dem Motto #MeterMachen lud die Kammer der Ziviltechniker:innen für Tirol und Vorarlberg und proHolz Tirol zu einer Radtour zu fünf ausgewählten Holzbauten im Innsbrucker Stadtgebiet. Die Teilnehmer waren von diesem Konzept begeistert

für klimagerechte Bauten von morgen, war sich die bis zum Ende der Veranstaltung auf über 50 Teilnehmer angewachsene Gruppe einig.

## Holzbaupreis 2023 vergeben

proHolz Tirol hat gemeinsam mit der Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing Tirol und Vorarlberg zur Einreichung hervorragender Projekte für die Auszeichnung Holzbaupreis Tirol 2023 eingeladen. 34 Nominierungen, davon 6 Auszeichnungen und 6 Anerkennungen in 5 Kategorien aus rekordverdächtigen 158 Einreichungen zeigte der Holzbaupreis 2023 auch in seiner siebten Ausgabe wieder ein beeindruckendes Ergebnis. Die Prämierung erfolgte im Frühjahr 2023 in der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck und stieß auf breites Interesse.

Sämtliche Ergebnisse des Holzbaupreis Tirol 2023 werden in einer Publikation dokumentiert. In dieser Broschüre sind alle Einreichungen mit Abbildungen, fallweise auch kommentiert, enthalten. Exemplare können kostenlos bei proHolz Tirol angefordert werden.



Die Ergebnisse und Projekte sind unter [www.auszeichnungen.proholz-tirol.at](http://www.auszeichnungen.proholz-tirol.at) einsehbar.

© Rupert Asanger/proHolz Tirol\_Topf, Alex.Schmidt, proHolz Tirol, Adobe Stock



Zum Abschluss der Radtour gab es spannende Einblicke in die Tiroler „Baumstelle“, dem ersten großvolumigen Holzbau mitten in Innsbruck und die das neue innerstädtische Hauptquartier der Tiroler Versicherung bilden wird.

## Selbst probieren

Bevor die letzten Tage des aktuellen Schuljahres in die finale Phase gingen, waren rund 250 Tiroler Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen bei der Holzolympiade in Absam noch im Einsatz. proHolz Tirol ermöglichte auch dieses Jahr dieses Highlight wieder in Kooperation mit der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik (TFBS Absam).

„Die mittlerweile alljährlich stattfindende Holzolympiade ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern bietet den Jugendlichen auch die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Umgang mit Holz auszutesten“, zeigten sich Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler und proHolz Tirol-Vorstandsmitglied Kurt Ziegner vom Konzept der Veranstaltung überzeugt. Zusätzlich erhalten die Schüler\*innen umfassende



Die mit einer Auszeichnung bedachten Preisträger und den Gratulanten

Informationen zu den zahlreichen Berufsmöglichkeiten in der gesamten Forst- und Holzwirtschaft. Auf spielerische Weise lernen sie den Wert und die Vielseitigkeit des Werkstoffs Holz kennen. Neben dem Spaß am Werkeln winkte den besten drei Klassen dabei finanzielle Unterstützung für Ihre Klassenkasse.

## Neuauftritt für die Zirbe

Im Netzwerk Zirbe, ein bereits langjähriges Projekt von proHolz Tirol, treffen Geschichte und Wissen der „Königin der Alpen“ auf verarbeitende Betriebe. Die Website [www.zirbe.info](http://www.zirbe.info) wurde als wichtiges Kommunikationsmittel komplett überarbeitet und erhielt ein neues Design. Auf dieser Zirbensuchmaschine kann nach Anbietern und Spezialisten vom Forst, über Sägewerke und Händler bis



Die Gewinner der Holzolympiade 2023: Die kombinierte dritte und vierte Klasse der Mittelschule Kals aus Osttirol erhielt einen Scheck über Euro 300,- für die Klassenkasse. (v. l.) LHStv. Josef Geisler, DI Kurt Ziegner (proHolz Tirol-Vorstandsmitglied), Klaus Buchauer (Landesinnungsmeister der Tischler und Holzgestalter), Markus Müller (Hypo Tirol Bank), Hausherr und Direktor Ing. Christian Margreiter (TFBS Absam) sowie Simon Kathrein (Landesinnungsmeister Holzbau) gratulierten.



Beim Kantenhobeln zeigten sich die Mädchen und Buben sehr geschickt.

Aus den Bundesländern

## PROHOLZ SALZBURG

### Bezirksbauernkammer Hallein mit Holz:Botschafter ausgezeichnet Erstes Bürogebäude mit PEFC-Zertifizierung in Österreich hat Vorbildfunktion

Der Bezirksbauernkammer Hallein wurde nun von proHolz Salzburg der Holz:Botschafter für vorbildliches und nachhaltiges Bauen mit Holz verliehen. Das Gebäude ist die „Spitze“ einer Neubauserie der Landwirtschaftskammer Salzburg, die in den letzten Jahren mit St. Johann, Maishofen und Hallein neue Bezirksbauernkammern und die Erweiterung des Hotel Hefftershofs in Holzbauweise umgesetzt hat. Das Gebäude in Hallein ist zugleich das erste Bürogebäude Österreichs, welches den Nachweis einer PEFC-Zertifizierung erhalten hat. In den vergangenen Jahren setzte die Landwirtschaftskammer mit Präsident Rupert Quehenberger und Kammeramtsdirektor Lienbacher bei ihren Neubauten auf Holz. „Ich gratuliere Herrn Quehenberger und Herrn Lienbacher von ganzem Herzen. Die Bezirksbauernkammer Hallein ist als Gesamtpaket mit der PEFC-Zertifizierung die Spitze an Neubauten der Landwirtschaftskammer der letzten Jahre. Und sie begeistert. Das hört man von den Nutzern und den Besuchern, besser könnte es nicht sein. Daher war es eine einstimmige Entscheidung des Vorstands, dass für dieses Gebäude mit seiner Vorbildfunktion der Holz:Botschafter verliehen wird“, sagt Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter, Obmann proHolz Salzburg.

### Große Ehre für Kammeramtsdirektor Lienbacher

Kammeramtsdirektor DI Dr. Nikolaus Lienbacher MBA freute sich über die Auszeichnung: „Für mich ist Holz eine Lebensfreude. Die Überreichung des Holz:Botschafters ist eben auch eine Lebensfreude, denn das Herz eines Forstmannes schlägt für Holz und das wird sich eben nie ändern. Daher bin ich sehr geehrt, dass wir als Landwirtschaftskammer die Auszeichnung bekommen haben. Für dieses Objekt und stellvertretend für die vielen Bauten, die wir in der Zwischenzeit in Holzbauweise umgesetzt haben und noch umsetzen werden.“

### Holz:Botschafter Salzburg

Der Holz:Botschafter ist eine Auszeichnung der Salzburg Forst & Holzwirtschaft für vorbildliches und nachhaltiges Bauen mit Holz. Die Auszeichnung richtet sich an öffentliche Objekte, die beispielhaft im Bauen mit Holz voran gehen. Die Jury besteht aus dem Vorstand der proHolz-Organisation.



2015 | ZIS – Zentrum für inklusive Sonderpädagogik, St. Johann im Pongau  
2017 | Holztechnikum Neubau & Erweiterung, Kuchl  
2020 | ÖGK Turm II, Salzburg  
2023 | Bezirksbauernkammer Hallein

### Eckdaten der Bezirksbauernkammer Hallein

- 560 m<sup>3</sup> verbautes Fichten- und Lärchenholz  
Diese Menge Rohstoff wächst in sieben (!) Stunden in Salzburgs Wäldern nach. Es bindet langfristig 560 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dies reduziert massiv den ökologischen Fußabdrucks gegen über herkömmlicher Bauweise.
- Das Holz stammt aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Umkreis von maximal 500 km
- Nachweis über erste PEFC-Gebäude-Zertifizierung eines Bürogebäudes in Österreich

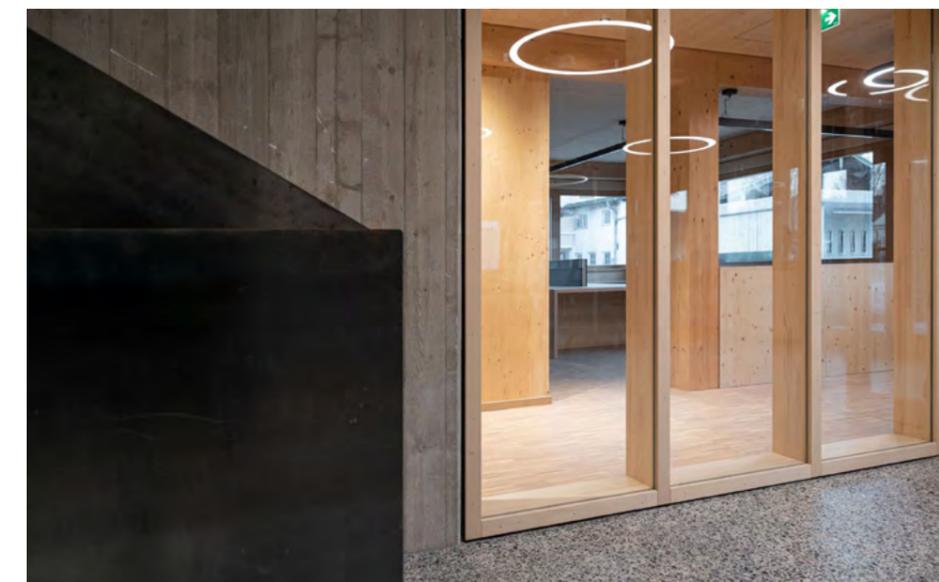
© Hubert Auer, BBK Hallein, proHolz Salzburg



vlnr: Gregor Grill (ehemaliger GF proHolz Salzburg), Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter (Obmann proHolz Salzburg), Komm.-Rat. Friedrich Egger (LIM Holzbau), DI Dr. Nikolaus Lienbacher MBA (Kammeramtsdirektor), DI Dr. Sepp Schwaiger (Landesrat), Ing. Florian Brunauer (Obmann Bezirksbauernkammer Hallein)



vlnr: Komm.-Rat. Friedrich Egger (LIM Holzbau), DI Dr. Nikolaus Lienbacher MBA (Kammeramtsdirektor), Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter (Obmann proHolz Salzburg)



- Gefördert mit dem CO, Bonus der Bundesregierung im Rahmen des Waldfonds
- Energieversorgung: Wärme- und Kühlbedarf wird über einen Grundwasserbrunnen sowie Stromproduktion über eine Photovoltaikanlage gedeckt
- Ladesäulen für Elektromobilität für Pkw, Lieferwagen sowie E-Bikes
- Terrassen-/Balkonstruktionen für optimierten Sonnenschutz, der eine zusätzliche Verschattung mittels außenliegender Rollos erspart
- Extensive Dachbegrünung sowie Rasengittersteine am Parkplatz für optimale Versickerung/Verdunstung und Minderung der Oberflächentemperaturen am Dach, was wiederum Dämmung gegen sommerliche Überhitzung erspart
- Fassadenbegrünung mit heimischen Pflanzen aus dem Bereich der Waldreben sowie Einsatz von langfristig wachsendem Spalierobst sowie Berücksichtigung von heimischen Blühpflanzen und Beerenobst in der Außengestaltung

Aus den Bundesländern

# PROHOLZ NIEDERÖSTERREICH



## Waldsetzen

Holzwirtschaft möchte Menschen für den Wald begeistern proHolz NÖ-Obmann Franz Schrimpl: „Wir helfen den Waldbauern, schützen das Klima und fördern das Teambuilding“

## 500 Bäume gesetzt

Über eine Vielzahl von Branchen hinweg sorgt der Rohstoff Holz in Niederösterreich für breite Wertschöpfung. Zugleich vereint er Ökologie und Ökonomie. Um auf die Bedeutung der Holzwirtschaft aufmerksam zu machen, setzt die niederösterreichische Forst- und Holzwirtschaft „proHolz NÖ“ regelmäßig Akzente. Zuletzt wurde die Initiative „waldsetzen.jetzt“ unterstützt. 20 Vertreter aus der gesamten Wertschöpfungskette Holz sowie Repräsentanten niederösterreichischer Holz- ausbildungsstätten setzten einen Tag lang zusammen in Waidhofen an der Ybbs rund 500 Tannenbäume samt Pfosten und Schutz

proHolz Team beim Waldsetzen

© PDominiK Stienberger, Johannes Ehn

## Niederösterreichischen Holzbaupreis 2023 – Verleihung

Die Gewinner des Niederösterreichischen Holzbaupreis 2023 stehen fest. 82 Objekte wurden beim niederösterreichischen Holzbaupreis 2023 eingereicht. Vier Gewinner konnten am 23. Mai ihren verdienten Preis entgegennehmen.

Am 23. Mai wurde im Rahmen einer Gala in Korneuburg der niederösterreichische Holzbaupreis 2023 vom Land NÖ, proHolz NÖ, Landesinnung Holzbau und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich vergeben. Eine achtköpfige Fachjury suchte die best- umgesetzten Objekte aus 82 Einreichungen aus. Kaum eine andere Branche hat sich in den letzten Jahren so stark weiterentwickelt wie der Holzbau. Mit hochwertigen und konstruktiven Lösungen haben sich die Holzbau- betriebe auch international einen Namen gemacht.

Holzbaupreis NÖ



Aus den Bundesländern

# PROHOLZ OBERÖSTERREICH

## Abhängen mit proHolz OÖ Freiluft-Ausstellung zu Wald, Holz und Klima vor dem Linzer Landhaus

Wie viel Holz wächst in Oberösterreich nach und wie viel wird geerntet? Nimmt die Waldfläche ab oder wächst sie? Wie viele Menschen leben in Oberösterreich von Forst- und Holz und wie trägt der Holzbau zum Klimaschutz bei? Antworten auf diese Fragen und viele weitere Zahlen, Daten und Fakten zum Thema

Wald und Holz in Oberösterreich wurden von Mai bis Juni 2023 ein Monat lang in einer Freiluft-Ausstellung von proHolz und der Oö. Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger vor dem OÖ-Landhaus gezeigt.

Die Ausstellung wurde rund um fünf Hängelzelte im Landhauspark präsentiert. Danach wurde die Ausstellung zur Gartenausstellung „Gartenzeit“ nach Wolfsegg am Hausruck übersiedelt.



## Holzbau in fünf Viertel - Finis- sage in leestehendem Hallenbad

Der Abschluss des Förderprojektes und der Wanderausstellung „Holzbau in fünf Viertel“ wurde am 03.11.2023 in Gallneukirchen gebührend gefeiert. Diesmal ging es ums Ganze: Die Veranstaltung thematisierte neben ressourcenschonendem Bauen mit Holz viele weitere aktuelle Aufgabenstellungen für Architektur und Kommunen: Bürgerbeteiligung, Ortskernbelebung, Leerstands- und Dorfentwicklung.

Dafür gibt es wohl kaum einen besseren Ort als das leere Becken eines Hallenbades, das zum Veranstaltungsort umfunktioniert wurde. Gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Gemeindebund und der zt-Kammer für Oberösterreich und Salzburg wurde ein umfassendes Programm mit Besichtigungen von Holzbau-Projekten und Baurechtsschulungen geboten. Bei der Hauptveranstaltung gab Roland Gruber von nonconform einen Einblick in seine Arbeit mit den Gemeinden.



© Kurt Hörbst, proHolz OÖ

## Wohnen im Holz: TV – Kurzspots

In Kooperation mit dem Regionalsender LT1 wurde eine TV-Serie zum Thema Wohnen im Holz gestaltet. Die 8 acht Kurzspots mit einer Länge von je drei Minuten wurden im Oktober und November 2023 als Serie wöchentlich ausgestrahlt. Bei der Vorstellung von Wohnhäusern, Umbauten, Zubauten und Sanierungen aus Holz stehen die Bauherren im Mittelpunkt. In Interviews erzählen sie, wieso sie sich für Holz als Baustoff entschieden haben und berichten über Ihre Erfahrungen. Die Kurzspots werden überdies auf verschiedenen On-line- und Social-Media-Kanälen ausgespielt.



## Neues Team: proHolz OÖ

Dominic Duchaczek ist neuer Bildungs- und Berufsberater von proHolz Oberösterreich. Lisa Simader unterstützt den Verein seit März 2023 als Teil des Waldfonds-finanzierten Holzbau-fachberater-Netzwerkes. In herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, auch als Landesorganisation gut aufgestellt zu sein. Mit einem Team aus erfahrenen Mitarbeitern, etablierten Funktionären und neuen Köpfen ist es möglich, bei potenziellen Bauherren und Planern, aber auch in den Schulen, aktiv zu sein.



v.l.n.r.: Stefan Leitner, Dominic Duchaczek, Obm Georg Starhemberg, Lisa Simader, Obm-Stv. Johannes Hanger, Geschäftsführer Markus Hofer

## Social-Media-Kanal für Holz in Oberösterreich

Seit November 2023 ist proHolz Oberösterreich in den sozialen Medien aktiv. Auf Facebook, Instagram und LinkedIn wird regelmäßig über regionale Initiativen und Projekte rund um die Wertschöpfungskette Holz in Oberösterreich berichtet. In Abgrenzung zu den bundesweiten Auftritten wird proHolz OÖ einen klaren Schwerpunkt auf Inhalte des Bundesland betreffend legen. Follower und Likes aus anderen Bundesländern sind natürlich herzlich willkommen.



Instagram



Facebook



LinkedIn

Aus den Bundesländern

## PROHOLZ BURGENLAND



### Film „Holzland Burgenland“ ist online

Die meisten Menschen denken beim Burgenland nicht sofort an Forst und Holz, sondern eher an erlesene Weine und weite Ebenen. Das Burgenland ist aber trotz dieser Eindrücke ein Holzland. Man darf sich von der Gegend um den bekannten Neusiedler See mit seinen lichten Steppenwäldern nicht täuschen lassen. Ein Drittel der Landesfläche ist bewaldet. Holz ist ausreichend vorhanden und damit auch der Baustoff Holz. Im Holzbau haben die Burgenländer längst zu ihren westlichen Nachbarn aufgeschlossen.

Im Film „Holzland Burgenland“ sprechen burgenländische Architekten, Bauingenieure, Holzbaumeister und Forstwirte über Holz und Forst im Burgenland. Die Themen reichen von Wald, Architektur, Tradition, Bauen mit Holz und Klimaneutralität bis zur Zukunft des Holzbaus. Schöne Bilder von burgenländischen Holzbauten, Gewässern, Wäldern und Dörfern begleiten die interessanten Statements.

Der Film ist auf dem YouTube-Kanal von proHolz Burgenland oder direkt unter folgendem Link zu sehen:



© @proHolz Burgenland, proHolz Steiermark

Aus den Bundesländern

## PROHOLZ STEIERMARK

**Mit der gemeinsamen Stimme der steirischen Forst- und Holzwirtschaft informiert proHolz Steiermark zu Themen rund um Wald und Holz, schafft Bewusstsein für die Vorzüge des Rohstoffs und die Bedeutung nachhaltiger Forstwirtschaft. Durch Initiativen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit fördert proHolz Steiermark die regionale Verwendung von Holz als Bau- und Werkstoff und stärkt so die steirische Wirtschaft und die Umwelt.**

### WaldStark in den Herbst

Anfang September 2023 startete proHolz Steiermark eine breit angelegte Informations-

Kampagne zum Thema klimafitter Wald mit dem Schwerpunkt Herbstaufforstung. Ziel der Kampagne war, die Bevölkerung für den klimafitten Wirtschaftswald zu sensibilisieren und insbesondere den waldfernen Klein- und Kleinstwaldbesitzer:innen das nötige Bewusstsein und Wissen zur langfristigen Gesunderhaltung ihrer Wälder zu vermitteln.

Im Rahmen des Projekts WaldStark wurden in diesem Rahmen zahlreiche informative, leicht verständliche Beiträge für Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien realisiert. Besonders gut angenommen wurde eine Gewinnspiel-Aktion über Antenne Steiermark und waldstark.at, die Klein- und Kleinstwaldbesitzer:innen aus

allen steirischen Bezirken erreichte und mit Know-How zur Herbstaufforstung versorgte. Die fünf glücklichen Gewinner durften sich über eine kostenlose Waldberatung sowie klimafitte Baumsetzlinge freuen.

Die Herbstkampagne setzt einen erfolgreichen Schlusspunkt für das Projekt WaldStark, das im Dezember 2023 nach drei Jahren Laufzeit endet.

### ORF-Serie „Wald und Holz erleben“

Holz und Wald greifbar machen und deren Nutzung im öffentlichen Bewusstsein positiv besetzen – darum ging es in der Fernsehreihe „Wald und Holz erleben“, die proHolz

Steiermark in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Steiermark für die Sendung „Steiermark Heute“ gestaltete. Ab April 2023 ging es dabei einmal im Monat um wichtige und aktuelle Themen wie nachhaltige Waldbewirtschaftung, Biodiversität im Wirtschaftswald, Jagd und rechtliche Rahmenbedingungen, aber auch um Holznutzung und das Bauen mit Holz.

### Tree Exhibition – Stadt trifft Wald im Grazer CITYPARK

Im Juni und Juli 2023 stellte das Grazer Einkaufszentrum CITYPARK mit der Tree Exhibition das Thema Wald in den Fokus. In Kooperation mit proHolz Steiermark wurde die urbane Bevölkerung über die wichtige Rolle des Waldes und die Nutzung des klimafreundlichen Rohstoffs Holz in Möbeln, Häusern, Papier und mehr informiert. In einer Erlebnisausstellung wurde an sechs Murnelbahnen spielerisch Wissen zum Wald vermittelt – wer sich alles gemerkt hat, konnte tolle Preise im Rahmen einer Rätselrallye gewinnen. proHolz Steiermark verteilte Baumsetzlinge und organisierte Holz-Workshops in Kooperation mit Holz-Zirkus und Kleine Zeitung.

### proHolz Akademie Holzbau Aus- & Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot der proHolz Akademie im Bereich Holzbau wurde 2023 nach





einer pandemiebedingten Pause neu aufgelegt und erfreut sich großer Beliebtheit. „Dass wir unser Akademie-Programm 2023 mit dem Thema Digitalisierung im Holzbau vor vollem Haus beschließen konnten, bestätigt, dass wir die richtigen Akzente setzen. Das Feedback war sehr gut“, zeigte sich proHolz Steiermark Geschäftsführer Christian Hammer erfreut. Die proHolz Akademie setzt gezielt Akzente für die akademische Aus- und Weiterbildung, liefert wichtige Impulse für die Holzbaupraxis und richtet sich darüber hinaus bewusst auch an kommunale Entscheidungsträger:innen. Dieser Auftrag ist auch für die Zukunft abgesichert. „Für 2024 konnten wir mit der FH Joanneum Graz, dem Haus der Architektur und der Messe Congress Graz bereits wichtige Akademie-Partner gewinnen“, weiß Akademie-Koordinator Georg Karner. „Wir haben ein extrem spannendes Programm geplant, bei dem von Fachvorträgen bis hin zu Exkursionen alles dabei sein wird.“

### Holz und Gesundheit

Ein Krankenhaus aus Holz – geht das eigentlich? Nun, es kommt darauf an. Trotz strenger Hygieneauflagen und eng gesetzter gesetzlicher Normen konnte die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KA-Ges) im Oktober 2023 bereits die dritte psychiatrische Station in Holzbauweise am LKH Graz II Standort Süd in Betrieb nehmen. Und auch das Krankenhaus der Elisabethinen in Graz realisiert mit einem fünfgeschossigen Um- und Zubau gerade ein wahres Großprojekt in Holzbauweise. Dabei handelt es sich nicht nur um den ersten mehrgeschossigen Gesundheitsbau aus Holz in der Steiermark, sondern um eines der ersten Projekte dieser Art weltweit. proHolz Steiermark begleitete beide Projekte durch mediale Berichterstattung und stellte die gesundheitsfördernden Eigenschaften des Baustoffs Holz in den Vordergrund.

### Holz macht Schule

Mit „Holz macht Schule“ leistet proHolz Steiermark Bewusstseinsbildung bei den Entscheidungsträgern von morgen. Durch Workshops und einen ausgewogenen Mix aus gedruckten, haptischen sowie digitalen Lehr- und Lernmaterialien ermöglicht „Holz macht Schule“ spielerische Wissensvermittlung rund um Wald und Holz. Wichtige Kooperationspartner sind die pädagogischen Hochschulen, allen voran die Pädagogische Hochschule Steiermark. Das engagierte Team von „Holz macht Schule“ ist zudem auf zahlreichen Kongressen und Veranstaltungen für Pädagog:innen in fast ganz Österreich vertreten und übernimmt die Themenkoordination für den allgemeinen Bildungsbereich im Rahmen des Bildungslabs „eLABoration Wood“.

### HOWARD – Neue Einblicke mit Augmented Reality

Lernen hat häufig einen negativen Beige-

schmack – nicht nur bei Schüler:innen, sondern auch bei Pädagog:innen. Stattdessen soll Wissen über sinnliche Erfahrungen und Erlebnisse vermittelt werden. Genau das schafft das Projekt HOWARD. Mit Hilfe von Augmented Reality (AR) macht HOWARD Holz- und Waldwissen sprichwörtlich greifbar. HOWARD ist ein Würfel, der sich, durch die Kamera eines Smartphones oder Tablets betrachtet, in verschiedenste Objekte und Erlebnisse verwandeln kann. Egal ob Eichhörnchen-Kobel oder ein Baum mit Spechthöhle oder Fledermäusen – alle digitalen Erlebnisse können in der Hand gehalten, gedreht und somit optimal erforscht werden. Für Schulen gibt es für jedes Erlebnis begleitende Materialien. HOWARD ist kostenlos und kann von allen genutzt werden. Den Würfel kann man auf der Website von proHolz Steiermark als Druckvorlage herunterladen und selbst zusammenbauen. Die HOWARD-App kann über den App Store bzw. Google Play Store bezogen werden.



### Waldspiele Steiermark – der Wald als Klassenzimmer

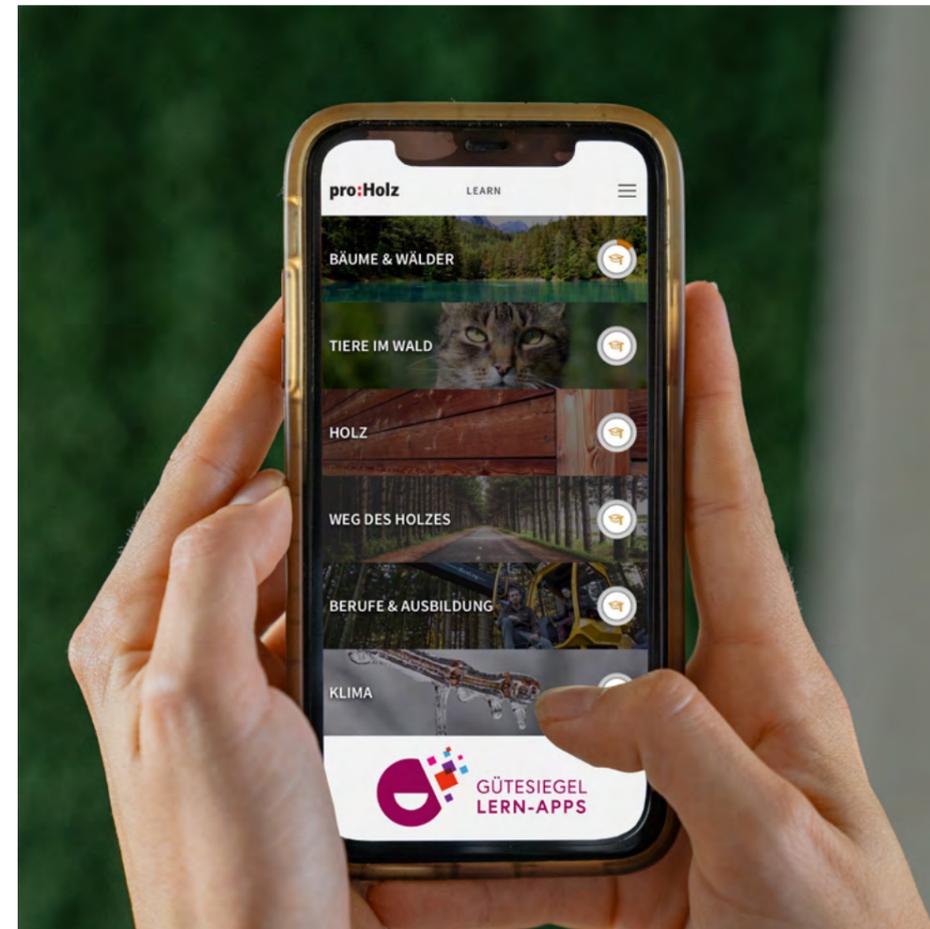
Die Waldspiele Steiermark – eine Kooperation von proHolz Steiermark und der Landwirtschaftskammer Steiermark – machen den Wald zum Klassenzimmer. Auf spielerische Art und Weise erforschen und entdecken Volksschulkinder so das Ökosystem Wald und entwickeln schon früh ein Bewusstsein für das richtige Verhalten im Wald und dessen wichtige Funktionen. Steiermarkweit nahmen 2023 ca. 3000 Kinder an den Waldspielen teil.

### App ins Holz – spielerisches Lernen mit Gütesiegel

Die von proHolz Steiermark entwickelte Lern-App „App ins Holz“ verpasst dem Prinzip eines klassischen Lernkartensystems eine moderne, digitale Aufmachung und erweitert dieses durch unterhaltsame und motivierende Gamification-Elemente. Auf hunderten Lernkarten präsentiert die App Spannendes rund

um Holz, Wald, Papier und Klimaschutz. Das erworbene Wissen wird in Form eines Quiz abgefragt; ein Algorithmus hilft dabei, Wissenslücken zu schließen und das erworbene Wissen zu festigen. Highscores und der Vergleich mit anderen motivieren zum Weiterlernen und machen einfach Spaß.

Die „App ins Holz“ wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Gütesiegel für Lern-Apps ausgezeichnet. 2023 kamen mit der digitalen Schulmappe „Rund um Wald & Holz“ ganze 60 Lern- und Quizkarten-Decks neu hinzu.



# PERSONALIA



DI Gregor Grill (links) übergibt mit September die operative Leitung an Nachfolger DI Martin Winkler (rechts)

## Geschäftsführerwechsel bei proHolz Salzburg

Nach knapp zehn Jahren als Geschäftsführer von proHolz Salzburg übergibt DI Gregor Grill die operative Leitung mit 1. September 2023 an seinen Nachfolger DI Martin Winkler. Unter der Führung von Grill hatte der Branchenverband im letzten Jahrzehnt wesentlichen Anteil am verstärkten Einsatz des Bau- und Werkstoffs Holz und läutete den Weg in Richtung einer neuen Holzbaukultur ein. DI Martin Winkler freut sich auf die kommenden Aufgaben.



Rudolf Maximilian Rosenstatter

## Rudolf Rosenstatter als Obmann vom Waldverband Österreich wiedergewählt

ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstatter wurde als Obmann vom Waldverband Österreich wiedergewählt. Seine beiden Stellvertreter sind Paul Lang und Mag. Matthias Granitzer. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig.



Elfriede Moser

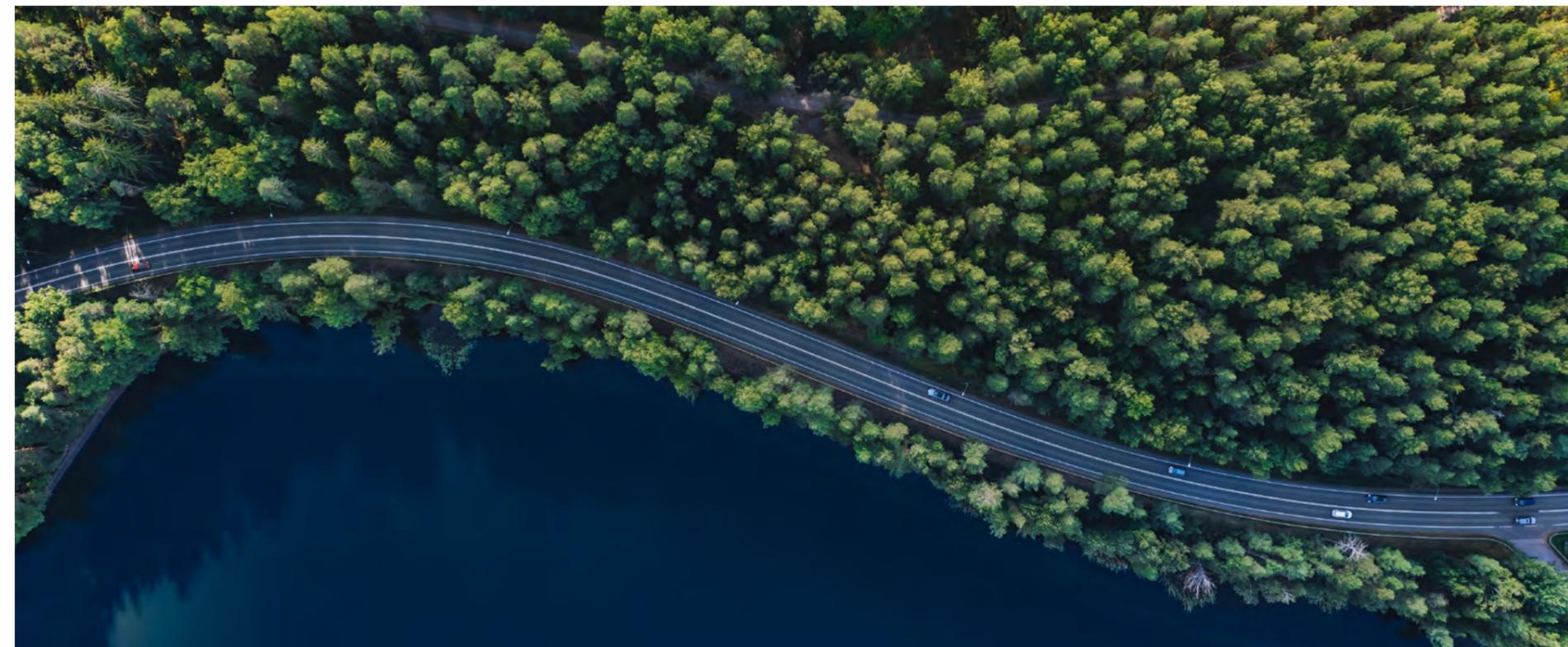


Maria Patek

## Elfriede Moser neue Sektionsleiterin - Maria Patek in wohlverdienter Pension

Die langjährige Sektionsleiterin Maria Patek, die sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, hat Dezember die Amtsgeschäfte an Ihre Nachfolgerin Elfriede Moser übergeben. Moser übernimmt die Agenden der Sektion III - Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit und wechselt als ehemalige Landesforstdirektorin von Oberösterreich nach Wien. Aufgewachsen in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte sich die studierte Forstwirtin in ihrer gesamten beruflichen Laufbahn mit dem Wald und seiner Zukunft, auch als Aufsichtsrätin der Österreichischen Bundesforste AG. Nun legt sie im BML ihren Fokus unter anderem auf die Anpassung der Wälder an den Klimawandel, die Erhaltung von Schutzwäldern, die Raumentwicklung und auf EU-Themen.

© @proholz Salzburg, @FHP\_APA-Fotoservice\_Juhasz, @Land 00, FHP, shutterstock



### Impressum

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier  
 Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien  
[www.forsthholzpapier.at](http://www.forsthholzpapier.at)



Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christopher Zmek  
 Dieser Exemplar wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt. PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.



### PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

